

Jeno-Zeitung

Kreiszeitung

für den Kreis Ahaus

Gronauer Volkszeitung

Eper Volksblatt

Amthliches Organ für den Kreis Ahaus.

54. Jahrgang.

Geschäftsstelle in Gronau: Gebr. Lensing, Verlagsanstalt GmbH, Bahnhofstraße 2, Fernsprecher Nr. 260. Bankkonten: Kreis- und Stadtparlasse Ahaus, Gewerbebank Ahaus und Stadt. Sparrasse Gronau i. M. Anzeigenpreise: das 10spaltige Millimeter für die Kreiszeitung 10 Wk., für die Kreiszeitung für den Kreis Ahaus 3 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Verlag: Gebr. Lensing, Verlagsanstalt G. m. b. H., Zweigniederlassung Ahaus.

Erscheint täglich. Bezugspreis monatlich durch Boten 2.10 Mk., durch die Post 2.20 Mk. (ohne Bestellgeld). Schriftleitung und Geschäftsstelle in Ahaus: van-Deuden-Str. 8. Telegr.-Adresse: Kreiszeitung Ahaus i. M. Fernruf Nr. 450. Postfach 65. Postfach-Konto: Hannover 22 730

Nummer 275

Samstag, den 6. Oktober 1934

Jahrgang 1934

Tagesrundschau.

Ein Wiener „Braunbuch“.

In Wien ist soeben von amtlicher Seite ein illustrierter Braunbuch veröffentlicht worden, das die Vorgeschichte des Juli-putsches und eine Schilderung des Verlaufes dieses Aufstandes enthält. In der Broschüre, die den Titel „Beiträge zur Vorgeschichte und Geschichte der Juli-Revolution“ trägt, wird wieder der Versuch gemacht, die Mitverantwortlichkeit deutscher Stellen an dem blutigen Aufstand festzulegen. Die „Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz“ schreibt zu dieser Neuerscheinung auf dem Gebiete der Kampfschriften gegen das nationalsozialistische Deutschland u. a.: Nach Mitteilungen, die der Bundeskommissar für Propaganda Oberst Adam den Pressevertretern gemacht hat, umfaßt die als amtliche österreichische Darstellung über die Ereignisse vom 25. Juli zu wertende Schrift 120 Seiten nebst einer Bilderbeilage. Die Arbeit selbst ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil behandelt den Aufstieg der nationalsozialistischen Bewegung in Österreich. Der zweite Teil befaßt sich mit der auswärtigen Hilfe für die Nationalsozialisten in Österreich, und der dritte Teil gibt eine Darstellung der Ereignisse am 25. Juli in Wien und in den Bundesländern. Da die Broschüre selbst in Deutschland noch nicht vorliegt, kann im Augenblick nur die Tendenz beurteilt werden, die sich aus der Tatsache einer derartigen Veröffentlichung in diesem Zeitpunkt unzweifelhaft ergibt. Die Veröffentlichung trägt, nach allen Aufzeichnungen, die darüber erschienen sind, den Charakter einer gegen das Deutsche Reich gerichteten Materialsammlung. Sie ist, ohne diesen Titel offiziell zu tragen, ein „Braunbuch“, wie das vor einem Jahr in London veröffentlichte, nur mit dem Unterschied, daß in diesem Fall eine Regierung die volle sachliche und politische Verantwortung für die Publikation übernimmt. Es ist sehr auffällig, daß das Braunbuch zu einer Zeit erscheint, wo der neue deutsche Gesandte in Wien an die Erfüllung seiner Aufgabe herangeht, die ihm der Führer und Reichkanzler in so loyaler und eindeutiger Weise gestellt hat. Diese Mission des ehemaligen Vizekanzlers wird in Österreich offenbar nicht so gewertet, wie sie gemeint ist; denn sonst würde es auch dort als eine Unmöglichkeit empfunden, gerade jetzt mit einer Veröffentlichung hervorzutreten, die den Eindruck eines Sabotageversuchs machen muß.

Die Konjunktur-entwicklung des Auslandes.

Unternehmbar ist der Konjunkturaufschwung in Deutschland. Einen stetigen Aufschwung (wenn auch mit manchen Rückschlägen) haben aber auch die europäischen und außereuropäischen Völker zu verzeichnen. Allerdings verlangt sich im Ausland der Konjunkturaufschwung in der ersten Hälfte des Jahres 1934 ganz bedeutend. Von neuem machen sich Störungen der Weltwirtschaft bemerkbar. Diese Störungen gingen, wie das Berliner Institut für Konjunkturforschung nachweist, hauptsächlich von den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus. Naturkatastrophen, verfehlte Wirtschaftsmaßnahmen, spekulative Überbelegungen — alles das hemmte die natürliche Weiterentwicklung der Wirtschaft dort wie in den anderen Ländern. Den konjunkturellen Rückschlag belagerten von den europäischen Ländern besonders Großbritannien und Schweden zu spüren. Aber auch in den Ländern des „Goldblocks“ (Frankreich, Italien usw.) läßt der wirtschaftliche Aufschwung noch auf sich warten. Wie kommt es, daß die Weltwirtschaft noch nicht wieder ihr altes Gesicht annehmen will? Die Antwort wird bei den einzelnen Ländern verschieden ausfallen müssen. Ganz besonders kritisch scheint es mit der wirtschaftlichen Situation in den Vereinigten Staaten zu stehen. Die Industrieproduktion sank (nach dem Index des Federal Reserve Board) von 86 im Mai auf etwa 71 im September 1934. Die Arbeitslosigkeit nahm zu und dürfte Ende Juli mit 10 Millionen nicht zu hoch angegeben sein. Wie der überraschend starke Kursrückgang auf dem Aktienmarkt beweist, hat der Amerikaner noch kein Vertrauen zu den wirtschaftlichen Auftriebsstrebungen in seiner Heimat. Wohl stiegen die Agrarpreise dort etwas an. Aber von dieser Preissteigerung profitiert eigentlich nur der Farmer. Die Hauptursachen der augenblicklichen Wirtschaftsbepression in Nordamerika sieht das Berliner Konjunkturforschungsinstitut vor allem in der spekultativen Überbelegung des Konjunkturaufschwungs. Von den europäischen Ländern liegt uns die Konjunktur-entwicklung Großbritanniens am nächsten. Im Frühjahr 1934 war in England im allgemeinen der Wirtschaftsumschwung des Konjunkturfalles 1929 wieder eingeleitet worden. Im Laufe des Sommers traten gewisse Störungen ein — Hemmungen, die sich vor allem im Kohlenbergbau und in der Textilindustrie bemerkbar machten. Die Arbeitslosenkurve stieg wieder langsam an. Auch auf dem Kapitalmarkt läßt man eine stärkere Zurückhaltung. Zeichen der Lähmung nach einem anfänglichen Kon-

junkturaufschwung beunruhigen in gleichem Maße auch die französische Wirtschaft. Der Deflationsdruck lastet hier auf Produzenten wie auf Konsumenten. Um der wirtschaftlichen Erstarrung endlich zu entgehen, befürwortet eine von Patenote und Reynaud geleitete „Abwertungsparität“ die Devaluation des Franc. Die hohen Produktionskosten und die hohen Löhne erlauben der französischen Wirtschaft keinen erfolgreichen Wettbewerb auf dem Weltmarkt. Deflationsnöte (wenn auch nicht in so großem Maße) plagen auch Italien. Immerhin blieb die Situation der italienischen Wirtschaft im Laufe des Sommers ziemlich konstant. Die

industrielle Gütererzeugung konnte sogar ein wenig gesteigert werden, und die Spareinlagen wuchsen an. Trotzdem läßt sich nicht leugnen: Mussolinis Deflationspolitik führte vorläufig nicht zum Ziel. Alle Versuche, dem italienischen Außenhandel auf dem Wege der Kosten- und Preisentlastung einen neuen Auftrieb zu geben, scheiterten. Die wirtschaftlichen Rückschläge in der ersten Hälfte 1934 brauchen nun nicht etwa zu dem Schluß zu verleiten, daß der Konjunkturaufschwung fürs erste und für längere Zeit gestoppt sei. Da nirgends größere Lagerbestände vorhanden sind, und da in einzelnen Staaten gegebenenfalls die öffentliche

Hand den Konjunkturaufschwung stützen wird, braucht man kaum mit einem Rückschlag in die Weltwirtschaftsreise zu rechnen. Die Konjunktur-entwicklung wird wahrscheinlich auch in Zukunft nicht geradlinig verlaufen. Die Hauptursache bleibt, daß die Völker psychologisch sich auf den konjunkturellen Auftrieb einstellen. Selbstverständlich hilft im Bereiche der Weltwirtschaft die Weisheit des seligen Cato nichts. Aber andererseits bildet das Vertrauen die Grundlage für jeden wirtschaftlichen Aufstieg. Und dieses Vertrauen müssen sich die Wirtschaften der anderen Länder erst noch erwerben.

Marxistischer Aufruhr und Generalstreik gegen die Regierung Lerroux.

Blutige Straßenkämpfe in Madrid und den Provinzen. — Belagerungszustand über Asturien.

Madrid wie eine tote Stadt.

DNB Madrid, 5. Oktober.

Der Aufstand nach Rechts, der in der neuen Zusammenfassung des spanischen Kabinetts zum Ausdruck kommt und der den Regierungsturz für die nächste Zeit in Spanien bestimmen wird, hat die marxistisch-separatistische Front veranlaßt, loszuschlagen, wie sie es schon seit geraumer Zeit angedroht hatte. Im Madrider Verkehrsleben zeigten sich bereits schon am Abend vorher die ersten Anzeichen des Kommens.

In der Nacht zum Freitag ist von den marxistischen Gewerkschaften der Generalstreik erklärt wor-

den als Antwort darauf, daß der Staatspräsident den Weg für eine Entwicklung nach rechts und für eine antimarxistische Regierung freigemacht hat. Madrid gleicht gegenwärtig einer toten Stadt. Es verkehren weder Autobusse noch Straßenbahnen, noch Untergrundbahnen; man befürchtet, daß die lebenswichtigen Betriebe im Laufe der nächsten Stunden ebenfalls stillgelegt werden. Auch die Telefonverbindungen in das Ausland sind außerordentlich erschwert.

Der Generalstreik hat am Freitag vormittag bereits auf zahlreiche Städte der Provinz übergegriffen. In ganz Katalonien ist der Generalstreik in vollem Gange. Nach bisher noch nicht bestätigten Gerichten ist es in Sevilla und Barcelona zu schweren Ausschreitungen und Zusammenstößen gekommen.

Die telefonischen Verbindungen sind zum größten Teil gestört.

Das Zusammengehen der Radikalen mit der rechtgerichteten Katholischen Volksaktion hat zum völligen Auseinanderfallen des parlamentarischen Mittelblocks geführt. Die Parteien der linken Mitte, die Republikanische Partei und die Nationalrepublikanische Partei, haben gestern Abend eine Erklärung ab, derzufolge sie alle Beziehungen zu der neuen Regierung und zu den Radikalen abbrechen. Gegen die letzteren wendet sich die von den früheren Ministerpräsidenten Azana und Sanchez Roman unterzeichnete Erklärung in außerordentlich scharfen Worten. Sie werden als „politische Elemente, welche die Republik ihren Feinden ausgeliefert haben“, bezeichnet.

Zahlreiche Tote und Verwundete.

Madrid, 5. Oktober.

In der Freitag nacht kamen schon von verschiedenen Punkten der Stadt Meldungen über Schießereien zwischen der Polizei und Marxisten. Die Zusammenstöße dauerten noch in den frühen Morgenstunden an und hatten bis dahin drei Todesopfer gefordert. Außerdem soll es zahlreiche Verwundete gegeben haben. Etwa 200 Personen sind verhaftet worden, desgleichen konnten von der Polizei große Bestände an Waffen und Munition beschlagnahmt werden.

Die Polizei hat während der Nacht, nachdem um 11,30 Uhr gestern Abend die Generalstreiklösung aus gegeben worden war, in Madrid und vielen Provinzstädten Hausdurchsuchungen bei sozialistischen und kommunistischen Parteifunktionären vorgenommen.

Dabei wurden in einem Privathaus in einem Madrider Vorort 14 Maschinengewehre und Duzende von Revolvern gefunden.

In Madrid und in der Provinz schloß die Polizei einige Parteibüros, von denen man wußte, daß dort staatsfeindliche Propaganda betrieben wurde.

Das Straßenbild in Madrid stand bereits in den Nachtstunden im Zeichen der Streikvorbereitungen. Die Taxis verschwanden allmählich. Auch die Straßenbahnen stellten kurz nach Mitternacht den Dienst völlig ein, und die Wagen wurden unter bewaffneter Bewachung in die Depots gefahren. Große Befürchtungen werden hinsichtlich der Lebensmittelversorgung geäußert, da keine ausreichenden Brotvorräte vorhanden sind und die Bäckereien den Betrieb eingestellt haben. Restaurants, Kabaarets und Kaffeehäuser blieben aber auch nach Mitternacht geöffnet, da die Kellner erklärten, keine Streikaufrufungen erhalten zu haben. Die Gas-, Licht- und Wasserversorgung ist vorläufig noch normal, auch werden Privatautos nicht daran gehindert, durch die Straßen zu fahren. Die Polizei allerdings hält in den Straßen Madrids fast jeden Wagen an, um eine gründliche Durchsuchung nach Waffen und staatsfeindlichen Elementen anzustellen. Personen, die nicht bereitwillig jede verlangte Auskunft geben, werden festgenommen und zur Polizeiwache eskortiert.

Die Zeitungen sind heute mit zwei Ausnahmen, wo nicht organisierte Arbeiter beschäftigt werden, nicht

Falschmünzernerster ausgehoben.

Eine ganze Falschmünzergesellschaft festgenommen.

DNB Augsburg, 5. Oktober.

Der Augsburger Polizei ist es gelungen, ein Falschmünzernerst samt den Verbreitern des Falschgeldes auszuhoben. In einem Augsburger Kaufhaus wurde ein gewisser Sebastian Scheffler in dem Augenblick erfaßt und festgenommen, als er falsche 50-Pfennigstücke von denen er eine große Anzahl bei sich führte, in Zahlung zu geben versuchte. Scheffler machte zunächst geltend, daß er die Geldstücke auf der Landstraße gefunden habe. Umfangreiche Erhebungen ergaben aber, daß er sie von einem der Polizei bekannten Falscher namens Johann Schlee aus Augsburg erhalten hatte. Schlee kommt als Hersteller in Frage, der Scheffler die falschen Geldstücke zum Vertrieb übergeben hatte.

Schlee ist kein Neuling in der Falschmünzerei. Er hatte sich bereits im August 1932 mit der Herstellung und dem Vertrieb falscher Fünfmarkstücke befaßt, wofür er ein Jahr acht Monate Gefängnis erhalten hatte. Bei der Festnahme des Schlee wurde auch eine Form vorgefunden, die erst in der Nacht vorher angefertigt worden war und zur Herstellung falscher Fünfmarkstücke dienen sollte. Schlee und Scheffler wurden ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert, desgleichen ein weiterer Helfershelfer namens Alois Bader, der zuletzt in Nödingen wohnhaft gewesen war. Bader hat wie Scheffler das Falschgeld in Verkehr gebracht.

4000 falsche Zweimarkstücke.

Berlin, 5. Oktober.

Seit einigen Jahren wurde in Berlin und Umgebung eine besonders gemeingefährliche Fälschung von Zweimarkstücken beobachtet. Die Hersteller und Verbreiter gingen so geschickt und vorsichtig zu Werke, daß sie nie mit den Falschstücken angehalten wurden. Durch umfangreiche Ermittlungen kam das Landeskriminalpolizeiamt am Ende des vorigen Monats auf die Spur der Falschmünzerverbände. Ihre Mitglieder wurden ständig beobachtet und verfolgt. Zu einem großen Schlag konnte ausgehoben werden, als das Haupt der Bande, der 45-jährige Eduard Weirowski, vor einigen Tagen gerade einem seiner Verbreiter eine größere Menge falscher Zweimarkstücke übergeben wollte. Die weiteren Ermittlungen führten dann zur Festnahme der übrigen Mitglieder der Fälscherbande. Die Festgenommenen leugneten zunächst hartnäckig, mußten sich jedoch zu einem umfassenden Geständnis bequemen, als es gelungen war, durch tag- und nächtliche Ermittlungen die Fälscherwerkstatt festzustellen. Als gestern Nacht die Beamten unverhofft in die Wohnung des 50-jährigen Wilhelm Beerthorn im Südosten Berlins eindringen, fanden sie eine ideal eingerichtete Fälscherwerkstatt, ausgerüstet mit den modernsten Hilfsmitteln. Insgesamt wurden nach 250 fertige Falschstücke vorgefunden. Weiter konnte festgestellt werden, daß von den Tätern im ganzen über 4000 Stück Zweimarkstücke angefertigt und in den Verkehr gebracht worden sind.

Der größte Reiseautobus Europas.



Für den Verkehr zwischen Berlin und Hamburg wurde dieser größte Reiseautobus Europas eingestellt. Das Besondere an ihm ist der Sattelschlepper, der mit einem der größten Maybachmotoren angetrieben wird. Der gesamte Autobus hat eine Länge von 16,5 m und bietet bequem 70 Personen Platz.

Das Pissaboner Königsschloß niedergebrannt.

DNB Pissabon, 5. Oktober.

Das historische Königsschloß Queluz, das man das „Versailles von Portugal“ genannt hat, ist am Donnerstag Abend von einem Großfeuer bis auf die Grundmauern zerstört worden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Man fürchtet, daß die große Sammlung von Edelsteinen, Gemälden und Skulpturen völlig zerstört wurde.

erschienen, da mit Ausnahme der zwei Fälle die Verlegungen überall der Streikparole gefolgt sind.

In Kordoba gingen starke Polizeieinheiten gegen die Hauptquartiere der Sozialisten, Kommunisten und Syndikalistischen vor. Die Häuser wurden geschloffen und alle Personen mit Gewalt ausquartiert.

Um 5 Uhr früh sind alle Arbeiter in den Ausstand getreten, jeder Verkehr ist lahmgelegt. Dasselbe wird aus einer ganzen Anzahl anderer Städte in verschiedenen Teilen Spaniens berichtet. In Barcelona, wo der Generallstreik ebenfalls heute früh zur praktischen Durchführung kommt, haben die Behörden wegen des hinreichend bekannten Radikalismus der Sozialisten und Kommunisten besonders umfangreiche Vorkehrungen getroffen.

In Madrid kam es im Laufe des Freitag an mehreren Stellen zu heftigen Schießereien zwischen Streikenden und der Polizei.

Die wenigen Straßenbahnen, die von der Polizei bewacht, den Verkehr aufnehmen versuchten, wurden von Arbeitergruppen beschossen und mit Steinen beworfen. Sie jetzt sind über 20 Personen verletzt.

Besonders ernste Formen hat der Generallstreik in Asturien angenommen, wo die Grubenarbeiter allerlei Gewalttaten verüben. U. a. wurden mehrere Arbeiter von Syndikalistischen auf Polizeiposten durchgeführt, wobei bis jetzt 5 Polizisten als getötet, vier als schwer verwundet gemeldet sind. Mehrere Arbeiter sollen getötet und verwundet sein. In Sevilla und Barcelona ist der Generallstreik ausgerufen worden. Einzelheiten fehlen, da die telefonischen Leitungen zum größten Teil zerstört sind.

Die Regierung hat, nachdem die ersten Nachrichten aus Asturien eingetroffen sind, den Kriegszustand über diese Provinz verhängt. Wie verlautet, sollen mehrere Flugzeuggeschwader von Madrid aus dorthin unterwegs sein. In Eibar kürzten die Marzisten eine Waffenfabrik.

Auch von dort fehlen Einzelheiten. Auch aus Valladolid werden Gewalttaten gemeldet. Eine marxistische Bande überfiel dort eine Polizeikaserne, wobei zwei Offiziere getötet wurden.

Der den Einküßlerischen angehörende Präsident des Staatsgerichtshofes ist aus Protest gegen die neue Regierung zurückgetreten.

Die Lage ist außerordentlich ernst. Man befürchtet, daß sich der Generallstreik zum revolutionären Angriff des Marxismus auf den Staat entwickelt.

Militär um Madrid zusammengezogen.

DNB Madrid, 5. Oktober.

In Saragossa sind die Streikenden ebenfalls zu Gewalttaten übergegangen. Es kam dort an mehreren Stellen zu Schießereien, die angeblich zahlreiche Opfer gefordert haben. Mehrere Lastkraftwagen wurden in Brand gesetzt.

In Monragon wurde ein Abgeordneter erschossen und in San Sebastian ein hoher Beamter der Provinzialverwaltung ermordet. Gerüchteleise verlautet, daß Militäreinheiten nach Asturien entsandt worden seien, wo sich die Arbeiterbewegung im Minutierverstand verhält.

Die Regierung ließ durch Rundfunk in Madrid mitteilen, daß die Einwohner nach 20 Uhr möglichst nicht mehr auf der Straße weilen sollten, da die Polizei strenge Anweisungen habe.

Die Streikleitung der Marzisten hat den Befehl ausgegeben,

den Streik am Freitag „friedlich“ zu führen und nach Mitternacht, falls keine Gegenüber erfolgt, zum „revolutionären“ Generallstreik überzugehen.

Hiermit dürfte die von der Regierung veranlaßte Zusammenziehung von Militär in den Madrider Außenbezirken im Zusammenhang stehen. An verschiedenen Stellen der Stadt sind Maschinengewehre in Stellung gebracht. Zahlreiche Patrouillen durchstreifen die Straßen. Der Verkehr liegt still. Während die rechtsstehenden Madrider Abendblätter, die von nichtorganisiertem Personal hergestellt werden, erscheinen konnten, kam die übrige Presse nicht heraus.

Den letzten Meldungen zufolge haben die Minenarbeiter in Nieras erneut die Staatsorgane angegriffen. Bei den Schießereien sollen dort zehn Arbeiter getötet worden sein. In Eibar haben die Aufständischen auf das Rathaus die weiße Flagge gesetzt und sich der Polizei ergeben. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise unterbrochen. Im allgemeinen treffen die Bälle mit großer Verspätung ein.

Die Regierung ist außerordentlich zuversichtlich und hofft, binnen kurzem die Ruhe und Ordnung im Lande wiederherstellen zu können.

Verdächtiger Waffentransport auf spanischem Dampfer.

(1) Paris, 5. Oktober.

„Le Jour“ meldet aus Bordeaux, daß an Bord des spanischen Dampfers „Turquesa“, der wegen fälschlicher Zollklärung im Hafen von Bordeaux unter polizeilicher Bewachung gestellt wurde, 20 Maschinengewehre, mehrere tausend Gewehre und viele Kisten mit Munition festgestellt worden sind. Angeblich handelt es sich um einen für Antwerpen bestimmten spanischen Transport. Man nimmt aber an, daß das Schiff in Wirklichkeit nach einem Hafen in Portugal bestimmt war.

Tagung der politischen Leiter.

× Dresden, 5. Oktober.

In Dresden findet zurzeit die Tagung der politischen Leiter der Partei statt, an der auf Einladung die 300 dienstältesten politischen Leiter teilnehmen, die durch den Stellvertreter des Führers, Rud. Heß, in

Dor der Londoner Plottenkonferenz.

„Verminderung der Beerrüstungen ausgeschlossen“.

London, 5. Oktober.

In der nächsten Woche werden Vertreter der Vereinigten Staaten und Japans nach England abreisen, um in der zweiten Oktoberhälfte an den Vorbereitungen für die Plottenkonferenz von 1935 teilzunehmen. Diese Tatsache lenkt die Aufmerksamkeit der Londoner Presse heute auf die Frage der Seerüstungen. Amerika werde außer durch Norman Davis noch durch Admiral Standley, den Chef für Seerüstungen, vertreten. Von letzterem sagt der Times-Korrespondent in Washington, er gelte als Wortführer der Gruppe, die eine möglichst große Kriegsflotte verlange. Der früher einmal vom Präsidenten Roosevelt gemachte Vorschlag einer 20prozentigen Verminderung aller Kriegsflotten würde, wie der Korrespondent weiter ausführt, von der britischen Regierung als unzeitgemäß betrachtet. Die maßgebenden amerikanischen Stellen seien unentwegt für die weitere Beibehaltung des Stärkeverhältnisses 5:3:3.

Im der Forderung, daß der 10 000-Tonnen-Kreuzer mit 20 cm Geschützen beschaffen wird, würden die Amerikaner unbedingt festhalten. Vielleicht würden sie sich auf eine leichte Verminderung der Schlachtschiff-Tonnage einlassen, wenn auch nicht bis zu der von Großbritannien vorgeschlagenen Grenze von höchstens 20 000 Tonnen.

Der Gedanke, die Höchstgrenze für das Kaliber der Schlachtschiffe auf 35 cm festzusetzen, werde wohl günstige Aufnahme finden, da die meisten amerikanischen Geschütze dieses Kaliber nicht überschreiten. Viel Neigung zum Nachgeben bestünde auf amerikanischer Seite nicht.

Die japanischen Forderungen nach Beschränkung der Flugzeugmuttergeschiffe und der Bombenflugzeuge werden wahrscheinlich mit der Forderung auf Abschaffung der U-Boote beantwortet werden.

Auf die Unterboote wollen die Japaner nicht verzichten und die Flugzeugmuttergeschiffe seien von den Japanern von allen Kriegsschiffen am meisten geschätzt. Der Korrespondent schließt, es dürfte nicht vergessen

werden, daß Roosevelt ein vormaliger Stellvertreter der Marineminister war und in Washington mit Recht über Unrecht als der amerikanische Präsident bezeichnet werde, der den meisten Sinn für Seerüstungen habe. Die Marinepolitik der Vereinigten Staaten sei ziemlich klar festgelegt und läßt nicht viel Spielraum übrig.

Nach einer Agenturmeldung aus Washington erwägt die amerikanische Regierung die Möglichkeit, auf der Plottenkonferenz unter Teilnahme Sowjetrußland, auch große politische Probleme zu behandeln.

Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost“ bemerkt dazu, eine solche Absicht würde in London nicht überraschen, da es bekannt sei, daß

Amerika unzufrieden über das japanische Auftreten in China sei, da es darin eine Verletzung des im Neunmächtevertrage niedergelegten Grundgesetzes der offenen Tür erblicke.

Die amerikanische Regierung habe dies bisher noch nicht offen gesagt, weil ihr die Unterstützung Großbritanniens fehle.

Die Japaner seien natürlich dagegen, politische Fragen in die Aussprache hineinzuziehen. Die britische Regierung sei keineswegs gegen eine allgemeine Besprechung der ganzen Probleme des fernen Ostens. Sie werde auch nicht gegen die sowjetrussische Teilnahme Einwendungen erheben. Zugleich werde aber auch geglaubt, daß die Hauptfrage das Plottenproblem sein werde und daß der Bereich der Erörterungen erst erweitert werden sollte, wenn es geregelt sei.

Zu dem letzten Punkt bemerkt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, Großbritannien werde gegen die Teilnahme einer großen Anzahl von Mächten im Anfangsstadium der Konferenz stimmen. In London ist man der Meinung, daß Fragen, die die großen Flotten betreffen, von den direkt interessierten Mächten geregelt werden sollen. Andere weniger direkt interessierte Länder könnten erst später an den Erörterungen beteiligt werden.

Der Marineattaché des „Daily Telegraph“ äußert sich über die Aussichten: Die hoffnungsvollste Voraussage geht dahin, daß die nächstjährige Konferenz der ungeheuren Zunahme der Seerüstungen Einhalt tun wird. Daß sie eine Verminderung der Seerüstungen zustande bringen wird, ist nach Ansicht der bestunterrichteten Beobachter völlig ausgeschlossen.

Barthous Rom-Reise verschoben.

Noch nicht genügend vorbereitet.

(1) Paris, 5. Oktober.

Die Reise des französischen Außenministers Barthou nach Rom, die Mitte Oktober, also unmittelbar im Anschluß an den Besuch des südslawischen Königs paares stattfinden sollte, ist verschoben worden und wird frühestens Anfang November vor sich gehen können. Von französischer Seite wird diese Verzögerung dadurch erklärt, daß die Gedenkfeier des Marsches auf Rom und des Fest Allerheiligen abgewartet werden müsse, während von italienischer Seite geltend gemacht wird, daß sowohl die Fragen der allgemeinen europäischen Politik als auch die rein italienisch-französischer Art noch nicht genügend vorbereitet seien, um schon jetzt von Mussolini und Barthou in direkter Aussprache behandelt zu werden.

Die Vertagung der Rom-Reise geht, wie „Petit Parisien“ behauptet, auf den gemeinsamen Beschluß von Rom und Paris zurück. Anzweifeln werde der diplomatische Meinungsaustausch zur Vorbereitung der Begegnung rege fortgesetzt. Es sei klar, daß die Ergebnisse der Unterredung Mussolini-Barthou auf diese Weise fruchtbringender ausfallen würden. Es handele sich nicht nur um eine Freundschafts- und Gütewandlung, sondern um den Versuch, eine dauerhafte Verständigung über die derzeitigen diplomatischen Fragen zu erzielen, die eine spätere engere Zusammenarbeit auf vielen Gebieten ermöglichen würde.

Der römische Berichtsführer des „Matin“ ist offenerherzig. Er gibt zu, daß die Vorverhandlungen über die französisch-italienischen Fragen noch nicht weit genug gediehen seien. Wenn auch die Stellung der Italiener in Tunis durch eine einfache Fortdauer des bestehenden Zustandes geregelt werden könnte, lasse die Frage der libyschen Grenze allerdings technische Schwierigkeiten aufsteigen, die nicht überstürzt beseitigt werden könnten. Auch die Frage der italienisch-südslawischen Beziehungen, deren Regelung für die Klärung der österreichischen Angelegenheiten unerlässlich sei, lasse sich nicht in einigen Tagen abmachen. König Alexander von Südlawien werde erst am 10. Oktober in Paris eintreffen und, wenn der fran-

zösische Vermittlungsversuch nutzbringend sein solle, brauche man einige Wochen.

Das südslawische Königspaar nach Frankreich abgereist.

DNB Belgrad, 5. Oktober.

König Alexander und Königin Maria von Südlawien verließen am Donnerstag um 23 Uhr Belgrad, um sich nach Frankreich zu begeben, wo sie dem Präsidenten der französischen Republik den geplanten offiziellen Besuch abstatten wollen. Die Fürsichtlichkeiten werden von Außenminister Sefitsch begleitet.

König Alexander fährt zuerst an die dalmatische Küste. Dort wird er an Bord des Torpedoboots „Dubrovnik“ gehen, mit dem er die Reise durch das Adriatische und Mitteladriatische Meer nach Korfu antreibt. Bei Korfu wird er von der französischen Mittelmeerflotte erwartet, die ihn nach Marseille geleiten wird. Die Ankunft in Paris ist für den 9. Oktober vorgesehen.

In politischen Kreisen mißt man der Reise große Bedeutung bei. Man ist der Ansicht, daß die Verhandlungen des Königs in Paris sich in erster Linie um die südslawische Stellungnahme zu den italienisch-französischen Annäherungsbestrebungen drehen werden. Dabei soll die österreichische Frage die Hauptrolle spielen. Wie verlautet, soll König Alexander die Absicht haben, den südslawischen Standpunkt in aller Offenheit darzulegen. Von den Verhandlungen zwischen dem König und Barthou wird jedenfalls das Ergebnis der geplanten Besprechungen zwischen dem französischen Außenminister und Mussolini in hohem Maße beeinflusst werden.

des Reiches, sowie Hauptamtsleiter Sommer, der Staatsrechtler im Stabe des Stellvertreters des Führers, eingehend mit grundsätzlichen gemeinderichtlichen Fragen.

Im Anschluß an die einzelnen Referate entwickelte sich eine rege Aussprache, in der die Gauleiter wichtige Probleme auf allen Gebieten, insbesondere der Zusammenarbeit von Partei und Staat, anschnitten und in eingehender Erörterung klärten.

Der italienische König besucht Somaliland.

× Rom, 5. Oktober.

Der König von Italien wird sich am 21. Oktober in Catania auf seiner Yacht „Savoia“ einschiffen, um sich nach der Kolonie Italienisch-Somaliland zu begeben. Der Kolonialminister de Somo wird ihn begleiten. Ein Kriegsschiff wird der königlichen Yacht auf ihrer Reise folgen. Die Rückkehr des Monarchen ist für Anfang Dezember vorgesehen. Die Tauffeierlichkeiten für die neugeborene Prinzessin Maria Pia, die für Mitte Oktober festgelegt waren, sind aus diesem Grunde verschoben worden. Sie werden nach der Rückkehr des Königs stattfinden.

Ungefähr zur gleichen Zeit wie der König wird der Kronprinz Humbert nach Sardinien reisen. In Cagliari wird er einen historischen Kongreß eröffnen. Eine Besichtigung der Insel ist vorgesehen.

Die Ermordung Obregons erneut vor Gericht.

× Mexiko, 5. Oktober.

Die Ermordung des Präsidenten Obregon am 17. Juli 1928 beschäftigt hier erneut die Öffentlichkeit. Am Mittwoch begann ein Prozeß gegen zwei Angeklagte, die beschuldigt werden, an der Ermordung zur Ermordung Obregons teilgenommen zu haben, einen Vater namens Jimenez und einen gewissen Manuel Trejo Morales. Der eigentliche Mörder Obregon, Leon Local, ist schon am 9. Februar 1929 hingerichtet worden. Die Verlesung der Akten über den

gegen ihn feinerzeit geführten Prozeß diente als Einleitung der geistigen Gerichtsverhandlung.

Hausdurchsuchung im Palast des Erzbischofs in Aguas Calientes.

DNB Mexiko, 5. Okt. „Univerlal“ berichtet aus Aguas Calientes, daß im Palast des Erzbischofs eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde.

Endgültige Einigung über die Ostbahn.

DNB Tokio, 5. Oktober.

Der sowjetrussische Botschafter Zuzenski hatte am Freitag eine längere Aussprache mit dem japanischen Außenminister Hirota. Es wurde dabei grundsätzlich eine Einigung in der Frage der Ostbahn erzielt. Nur über die Weiterverwendung der sowjetrussischen Angehörigen der Ostbahn bestehen noch Meinungsverschiedenheiten.

Verfehlungen im sowjetrussischen Justizwesen.

DNB Kiew, 5. Oktober.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden auf Veranlassung des Obersten Staatsanwalts der Ukraine-Republik der Sekretär der Parteiorganisation in Wasilow, Ginsburg, der Chef der Polizei sowie neun Richter und Justizbeamte in Haft genommen und zwar wegen Diebstahls, Blünderung der Lebensmittelporräte, Sabotage und Gegenrevolution. Zwei Richter wurden ferner verhaftet, weil sie die Justizklasse vollständig ausgeplündert und Urkundenfälschungen begangen haben. Ein anderer Justizangestellter, der für Geld Gefangene aus den Gefängnissen entlassen hat, ist geflohen.

100 000 Reichsmark-Schmuggel verhindert.

DNB Dresden, 5. Oktober.

Die reichsdeutsche Zollaufsicht in Bodenbach wurde dieser Tage darauf aufmerksam gemacht, daß in einem Wagen 3. Klasse des Berlin-Prager Nachtzuges ein größerer Devisenschmuggel geplant sei. Als der Prager Schnellzug von Berlin kommend in der Grenzstation eintraf, wurde der Wagen, gegen den der Verdacht ausgesprochen worden war, nach dem Umsteigen der Reisenden in andere Wagen aus dem Zuge entfernt und auf Nebengleis gebracht und noch in derselben Nacht einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Das Ergebnis war überraschend. Hinter der an der Wagenwand befindlichen Notbremse-Tafel und hinter einer Tafel im Abort waren Reichsbanknoten im Betrage von 100 000 Reichsmark verborgen. Ein älterer Mann, der sich verächtlich nach dem Verbleib des Wagens erkundigte, wurde verhaftet. Dieser Mann, ein Angestellter einer Privatbank, gestand, das Geld während der Reise verborgen zu haben. Er hatte die Tafeln vorsichtig losgelöst, das Geld darunter gesteckt und die Tafeln alsdann wieder angehängt. Sämtliche der Grenze hätte er es wieder in seinen Besitz genommen.

Das erste Steinzeit skelett im nieder-sächsischen Boden gefunden.

DNB Hannover, 5. Oktober.

Die schon häufig erwähnten Ausgrabungen auf der allerbüchsten Königsplatz Werla bei Goslar führten unlängst zur Aufdeckung des Skeletts eines Höhlenmenschen, das zur Untersuchung dem Provinzialmuseum in Hannover übergeben wurde. Dieser Fund wurde nunmehr von dem Mitarbeiter des Museums Dr. Schröller untersucht, nach dessen Mitteilungen das hohe Alter des Skeletts schon aus dem Skelettbild deutlich hervorgeht. Die genaue Zeitbestimmung des Skeletts erfolgte durch eine an sich sehr unheimbare Beigabe, nämlich durch eine zwischen rechtem Arm und Brust gefundene beinerne sogenannte Krüdenadel. Sie hat einen krüdenartigen Kopf, dessen Enden in kleine Scheiben ausgehen, eine Form, die nur in dänischen Steingräbern der jüngeren Steinzeit oder in gleichzeitigen schweizer Pfahlbauten vorkommen und in die Zeit um 2000 v. Chr. gehört. Das Skelett soll nach einer sorgfältigen anthropologischen Untersuchung unterzogen werden. Die Bedeutung des Fundes liegt darin, daß es sich um das erste auf niedersächsischem Boden systematisch geborgene Steinzeitskelett handelt.

Allerheiligen in Bayern staatlich geschützter Feiertag.

× München, 5. Oktober.

Das bayerische Gesamtministerium hat beschlossen, das Fest Allerheiligen im Jahre 1934 in den Gemeinden mit überwiegender katholischer Bevölkerung, soweit in diesen Gemeinden Allerheiligen nach bisherigem Brauch Feiertag mit Arbeitsruhe für den ganzen Tag war, staatlich zu schützen. Eine entsprechende Verordnung ist erlassen.

Stürme über Indochina.

(1) Paris 5. Oktober.

Indochina, besonders das Gebiet nordöstlich von Tonkin, wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht, der schweren Schäden anrichtete. Der Verkehr ist vollständig unterbrochen. Etwa 60 Personen sind ums Leben gekommen. Ein weiterer Wirbelsturm ging an der Annam-Küste nieder. Der Schaden soll dort weniger groß sein.

Das Deutsche Institut für Zeitungswissenschaften veranstaltet wie alljährlich in der Zeit vom 21. November bis 1. Dezember seinen 6. zeitungswissenschaftlichen Fortbildungskursus. Leiter des Kurses ist Universitätsprofessor Dr. E. Dörmig.

Die Nachricht von der Verlobung Willi Kitzschs mit Dinah Grace wird von zuständiger Stelle demontiert.

Am Mittwoch hat das Schulschiff „Deutschland“ den Bremer Freihafen verlassen und seine erste diesjährige Auslandsreise angetreten. Das Schiff wird zunächst Las Palmas anlaufen, um von dort aus nach Rio de Janeiro weiterzufahren.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

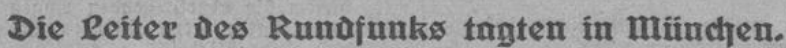
Die Vorgehens dieses Tages waren denkbar schlechte. Das angreifende Heer war nicht, wie in den Schlachten des Anfangs, vom Glauben an den sichern Sieg befeuert, es war auch nicht, wie die Angriffssameen in den großen Offensiven der spätern Jahre, für den großen Schlag in bestimmtem Kampfraume wohl vorbereitet, ausgeruht, ergänzt und mit den letzten Kampfmitteln einer aufs höchste gesteigerten Angriffstechnik versehen. Die Truppe des Septemberendes war noch das Heer der Mobil-

Kampfansage an die Marxisten.

Zur Außenpolitik führte er u. a. aus: Die Aufrechterhaltung des Friedens bewegt unsere ganze Außenpolitik. Frankreich hege keine Rachsucht gegen ein anderes Land. Es werde sich stets gern zu allen Enten-ententeen bereitfinden, deren aufwärtiges Ziel die Aufrechterhaltung des Friedens sein werde, selbstverständlich unter der Bedingung, daß keine dieser Ententeen Frankreich verpönte, auf etwas zu verzichten, das es für seine Sicherheit als unerlässlich ansehe. Diejenigen, die wirklich den Frieden wollten, seien nicht diejenigen, die sich damit begnügen, Frieden zu blättern und die Arme zu verschränken. Sene beschwören, wie er

Frankreich mische sich in die Innenpolitik der anderen Länder nicht ein. Aber Tatsachen seien Tatsachen. Frankreich habe das Recht, dies zu beobachten und daraus Lehren zu ziehen. Um jede Gefahr einer Diktatur zu vermeiden, müsse man der gemeinsamen kommunistisch-sozialistischen Front die Front der Freiheit und des Vaterlandes entgegenstellen.

Am Abend des 27. September war das Schicksal der großen zweiten Offensive der deutschen Westfront bejiegelt. General von Falkenhayn, des neuen Leiters der Operationen, großer Angriff zur Herbeiführung der Kriegsentcheidung durch Umfassung des linken feindlichen Flügels war endgültig gescheitert, der zur Unterstützung der Planierungsoperation ausgelegte große Angriff der Heeresmitte hatte von der Truppe schwerste Blutopfer gefordert, aber einen Erfolg ebenfalls nicht erzielt. „Trotz dieser letzten außerordentlichen Kraftanstrengung — so urteilt das deutsche Generalstabswerk des Reichsarchivs — hatten alle Bemühungen, wieder zum Bewegungskrieg zu gelangen, ergebnislos geendet.“ Auf der ganzen Front der Heeresmitte begann der Krieg immer mehr im Stellungskrieg zu erstarren. Der Feind hatte den Anfang gemacht mit dem Einwühlen seiner Kampfbetten, wo er stand und wo er nicht mehr hoffen konnte, weiter zu kommen. Jetzt nahm auch der deutsche Soldat an der Westfront den Spaten und grub sich ein in den Boden des Feindes, um ihn für die Dauer von vier Jahren nicht mehr zu verlassen. Da aber, wo die 6. Armee vergeblich versucht hatte, dem Feinde die äußerste Planie abzugewinnen, bog von nun an die Westfront in hartem Winkel nach Norden um und wuchs und wuchs auf die Küste der Nordsee zu, um den Ball von Eisen und Feuer, von der Schweizer Grenze bis an die Küste, zu vollenden: noch wenige Kriegswochen, noch ein paar Epiphanien, noch ein paar Schlachten: Arras, Antwerpen, Ypern, Yper — dann hatte der Kriegsgott, der beschloffen hatte, das deutsche Volk auf die letzte und höchste Probe zu stellen, sein Werk vollendet: aus dem frühlichen Siegeszuge des Augustbeginns war, ohne daß jemand es schon ganz begreifen konnte, das Grauen eines neuen Krieges geworden, für den es in der Weltgeschichte noch keinen Maßstab gab.



In Münden fand eine Erörterung der Leiter des Deutschen Rundfunks statt, in der die Richtlinien für die künftigen Rundfunkarbeiten festgelegt wurden. Unser Bild zeigt die Teilnehmer an der Sitzung; von links nach rechts sitzend Reichssendeleiter Schadowitz, Intendant Walter Neumelburg, RS Berlin; Intendant Kögler, RS Breslau; Intendant G. Grupe, RS Hamburg. Stehend von links nach rechts Dr. Richards von der Reichsrundfunkgesellschaft; Bachmann, Pressesekretär RS; Intendant Dr. von Voedmann, Kurzwellenleiter; Intendant Huber, RS Leipzig; Intendant Dr. Vofinger, RS Stuttgart; Intendant Stoffegen, Deutschlandsender; Intendant Perff, Beauftragter der Reichsjugendführung, München; Dr. Seidne (RAK) Reichsbeleitung; Sendeleiter Meyer-Kahlstedt, RS Münden; Hg. Erdmann, Reichsgeleleitung; Intendant Gen.-Major a. D. Haendle, RS Königsberg; Intendant Friede, RS Frankfurt; Hg. Noack, Adjutant des Reichssendeleiters, und Intendant Dr. Fischer, RS Köln.

Aus Westdeutschland.

Gelder der MA unterschlagen.

Wanne-Eickel, 5. Oktober.

Der ledige 29jährige Heinrich S. von Wanne-Eickel hatte nach längerer Arbeitslosigkeit einen Vertrauensposten bei der Bank der Deutschen Arbeit erhalten, wo er sich nach guten Leistungen bestimmt eine sichere Position hätte erwerben können. Am 1. April 1934 trat er die Stelle an, und schon am 1. Mai brach das Unglück herein. Die Ortsgruppe Wanne-Mitte und „Eisen und Metall“ der Deutschen Arbeitsfront hatten gerade Gelder eingezahlt, die S. zwar quittierte, aber nicht vorchriftsmäßig weiter leitete. Die ersten veruntreuten 150 M verpraschte er mit Kameraden in Wirtschaften. Nach dem ersten unerlaubten Griff in die Kasse folgten weitere Veruntreuungen, bis allmählich ein Betrag von 1741,74 M spurlos verschwunden war. Das ging bis Ende Juli. Da gab es unerhofft eine Kontrolle bei der Deutschen Arbeitsfront. S. fehlte an diesem Tage, so daß der Kreisbetriebszellenobmann Verdacht schöpfte. Noch am gleichen Tage suchte er S. auf und fand ihn in einem Lokal. Er stellte ihn zur Rede, aber S. stritt sehr aufgebracht jegliche Veruntreuungen ab. Dann aber packte ihn das Gewissen. Er deutete dem Kreisbetriebszellenobmann durch telefonischen Anruf an, daß etwas nicht stimmt. So kamen die Verfehlungen ans Tageslicht. Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte S. gab die Verfehlungen zu und versprach hoch und heilig, nie wieder auf den falschen Weg zu kommen. Im übrigen will er von dem Geld keine Schulden bezahlt haben. Staatsanwalt und Gericht brandmarkten den großen Vertrauensbruch. Das Gericht beschloß entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts auf ein Jahr Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

Ermessen aufgefunden.

(Küggeberg (Sauerland), 4. Oktober.

Beerenjäger fanden am Mittwoch in den Wäldungen von Küggeberg-Bimberg bei Küggeberg die schon in Verwesung übergegangene Leiche eines Bauunternehmers aus Alten-Bredersfeld. Neben dem Toten lag eine Schußwaffe, mit der er sich den tödlichen Schuß beigebracht hatte. Außerdem wurde am Fundort das Motorrad des Toten gefunden, der schon seit zehn Tagen vermißt war. Geschäftliche Sorgen scheinen ihn in den Tod getrieben zu haben. Die Leiche wurde freigegeben.

Nächtlicher Überfall auf einen Arzt.

Wp Brakel, 5. Okt.

In der Nacht zum Dienstag wurde bei dem hier wohnenden Arzt Dr. Bartels angerufen, er möge doch sofort zu einer schwerkranken Frau kommen und dabei einen bestimmten Weg einschlagen, da der andere nicht in Ordnung sei. Auf der angegebenen Straße wurde dann der Wagen von einem durch ein mitten auf der Chaussee liegendes Hindernis aufgehalten. Als der Arzt ausstieg, trat ein Unbekannter auf ihn zu und forderte ihn auf, den Weg über das Rübenfeld zu nehmen, da die Chaussee nicht fahrbar sei. Der Arzt zog den Unbekannten zu sich in den Wagen und fuhr mit diesem trotzdem zu dem Bauernhof. Dort lag er von der einen und der Unbekannte von der anderen Seite aus dem Wagen. Aber kaum hatte der Arzt den Wagen verlassen, als er st. „Barr.“ einen Keulen Schlag auf den Hinterkopf und gleich darauf einen zweiten Schlag auf den Vorderkopf erhielt. Da ihm das Blut in die Augen rann, war es ihm nicht möglich, den Unbekannten zu halten. Auf seine Hilferufe kam die Frau des Hofes herbei und nahm sich seiner an.

Der Essener Ärzte-Prozess.

Vor dem Abschluß der Beweisaufnahme.

Essen, 5. Okt.

Im Prozess gegen die Essener Ärzte Dr. Goldberg und Dr. Stern, die bekanntlich schwerer Verfehlungen gegen den § 218 StGB (Verbrechen gegen das künftige Leben) beschuldigt werden, steht die Beweisaufnahme unmittelbar vor ihrem Abschluß. Am Freitag wird die Zeugenvernehmung beendet werden. Die Verhandlung wird sodann bis Dienstag nächster Woche vertagt werden, an welchem Tage die Plädoyers gehalten werden. Für die Urteilsberatung sind zwei Tage vorgezogen; so daß damit zu rechnen ist, daß das Urteil am Freitag nächster Woche verkündet werden wird.

Zwei Jahre Gefängnis für Devisenschieber.

Essen, 5. Oktober.

Die Große Essener Strafkammer hatte sich in zweitägiger Verhandlung mit einem schweren Fall von Devisenvergehen zu befassen. Ein Konsortium von Devisenschiebern hatte im Winter vorigen Jahres versucht, nach und nach das Vermögen des Bankiers Salo Lustig, der Jude ist und früher in Neustadt a. d. Saale ein kleines Bankgeschäft betrieb und nach der politischen

Umwälzung sich nach Holland begeben hatte, ins Ausland zu verschieben. Wie die Verhandlung ergab, hatten bei diesem Plan der inzwischen geflüchtete jüdische Rechtsanwalt Bongard-Weil und der jüdische Kaufmann Grünbaum die Rollen der Vermittler übernommen, zu denen sich noch der gestern und heute vor der Großen Strafkammer stehende 27jährige Karl Kessing aus Wertherbruch, Kreis Rees, gesellte.

Der Angeklagte Kessing konnte allein zur Rechenschaft gezogen werden. Bei der Durchführung ihres Planes gingen die drei Devisenschieber so vor, daß Bongard größere Geldbeträge auf das Postkontokonto des Angeklagten Kessing in Essen überwies, die dieser dann abhob und als genauer Kenner der Verhältnisse an der Grenze kurze Zeit später dann nach Holland schmuggeln sollte. Der Staatsanwalt beantragte gegen Kessing wegen fortgesetzter schwerer Devisenverbrechen eine Zuchthausstrafe von vier Jahren und eine

Geldstrafe von 50 000 M, an deren Stelle ersatzweise eine weitere Zuchthausstrafe von fünf Monaten treten sollte. Ferner beantragte er drei Jahre Ehrverlust gegen den Angeklagten und die Beschlagnahme der 12 300 M zugunsten des Staates. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzter Devisenverbrechen zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und einer Geldstrafe von 3000 M, an deren Stelle ersatzweise weitere 30 Tage Gefängnis treten. Die beschlagnahmen 12 300 M wurden eingezogen. Der Angeklagte erklärte, daß er gegen das Urteil Revision einlegen wolle.

Gasentzündung im Badezimmer.

Eine Frau getötet.

(Belbert, 5. Oktober.

Durch Unvorsichtigkeit kam eine Bewohnerin der Herzogstraße zu Tode. Die Frau, die in ihrem Badezimmer den Gashahn des Badesofens geöffnet und dabei die Streichhölzer mitzunehmen vergessen hatte, eilte in die Küche, um die Zündhölzer zu holen. Als sie in das Bade-

zimmer zurückgekehrt war, steckte sie ein Streichholz in Brand. Es entstand eine Entzündung des sich bereits angeflammten Gases, die den Tod der Frau zur Folge hatte.

Schwerer Verkehrsunfall.

Ein Toter, zwei Schwerverletzte.

Deuk, 5. Okt.

In Deuk ereignete sich in den Nachmittagsstunden des Donnerstags ein schwerer Verkehrsunfall, dem bisher ein Menschenleben zum Opfer fiel. Auf der Deuk-Mülheimer Straße fuhr gegen 17 Uhr ein Kraftwagen mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Männer so schwer verletzt, daß sie in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Von diesen Verletzten ist einer kurze Zeit nach seiner Entlassung gestorben. Wen die Schuld an dem schweren Zusammenstoß trifft, müssen die sofort angestellten polizeilichen Ermittlungen noch ergeben.

★

Wp Herten, 4. Okt. Von Zuge fürchtbar zugerichtet. Unweit des hiesigen Bahnhofs fand man heute früh auf der Straße Hamm-Oberhausen die furchtbar verstümmelte Leiche eines jungen Mannes. Der rechte Arm lag neben der Böhle abgetrennt, und der Schädel war schwer verkrümmelt. Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei handelt es sich um einen 23jährigen Mann aus Buer-Erle, der am Mittwoch von seinen Eltern fortgegangen ist. Den Umständen nach muß man leider auf Selbstmord schließen.

Wp Herten, 5. Okt. Blüh fest Straßenbahnwagen in Brand. In einem von hier nach Detmold fahrenden Straßenbahnwagen schlug während eines heftigen Gewitters ein Blitz und legte sofort Widerstände, Holsteile und Polster des Wagens in Brand. Von den Insassen, die natürlich in furchtbaren Schrecken verfielen, kam niemand zu Schaden. Das Feuer konnte mit Hilfe von Sand gelöscht werden.

Wp Kempen, 5. Okt. Bettler als Brandstifter eines Bauernhofes? Der in der Gemeinde Bort gelegene, mehr als 500 Jahre alte Kieleshof, der älteste Bauernhof des ganzen Kreises, hat durch ein Schicksalsschlag schwer gelitten. Man hatte einen Bettler abgewiesen und sah ihn kurze Zeit später auf seinem Fahrrad fluchtartig das Weite suchen. Kurze Zeit darauf brannte es in den Scheune und Stallungen an drei Stellen. Da auch hier der unbedingt notwendige Feuerlöscher fehlte, konnten die Feuerwehren die brennenden Bauteile nicht retten, die mit dem Futtervorrat — u. a. 300 Zentner Kartoffeln — verbrannten.

Wp Oberhausen, 5. Okt. Durch Explosion von ungekühltem Kalzium erblindet. Vor einigen Tagen holte sich der elfjährige Sohn der Familie J. von einer Baustelle an der Stadtstraße ungelöschten Kalzium und trug ihn in einer verschlossenen Blechdose nach Hause. Eben wollte der Junge in das Elternhaus eintreten, da explodierte die Dose infolge der Gase, die sich darin entwickelt hatten, und der gefährliche Inhalt flog dem Jungen mit voller Wucht ins Gesicht. Zwar verlor er seinen linken Auge, ihr von dem Kalzium befreit, man brachte den Jungen dann auch sofort ins Krankenhaus, aber obgleich sich die Ärzte mit allen modernen Mitteln bemüht haben, dem Jungen das Augenlicht zu erhalten, steht doch jetzt fest, daß er wahrhaftig auf beiden Augen erblindet sein wird.

Historische Märsche sind keine Tanzmusik.

Magdeburg, 5. Oktober.

Der Regierungspräsident in Magdeburg veröffentlicht eine Erklärung, in der er sagt, es sei festgestellt worden, daß in einigen öffentlichen Lokalen noch immer zu historischen Armeemärschen getanzt werde. Er habe bisher davon abgesehen, die Geschmackslosigkeit solchen Tanzens zu historischen Armeemärschen durch Polizeiverordnung ausdrücklich zu verbieten, da er von dem gesunden Sinn der Bevölkerung erwarte, daß sie der Würde dieser Märsche Rechnung trage. Die Erklärung beruft sich zum Schluß auf das Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole und spricht die Hoffnung aus, daß die Klagen in dieser Hinsicht endgültig verstummen würden.

Wetterbericht.

Essen, 5. Oktober.

Vorherige für Samstag: Frische, allmählich nachlassende westliche bis nordwestliche Winde, wechselnde Bewölkung mit noch einzelnen Schauern, später zeitweise stärkere Aufheiterung, nach sehr kühler Nacht Tagestemperaturen kaum verändert gegen bisher.

Vorherige für Sonntag: Bei fortgesetzten der Wetterberuhigung mäßige Winde westlicher Richtung, meist leichter wolfig, etwas wärmer.

Die Absatzregelung für Kartoffeln in Rheinland und Westfalen.

Das Eintellern

durch Erzeuger an Verbraucher gestattet.

Der Gebietsbeauftragte für die Regelung des Absatzes von Kartoffeln im Gebiet Rheinland und Westfalen (einschließlich Lippe) gibt folgendes bekannt:

1. Der Mindestpreis für Kartoffeln beträgt im rheinisch-westfälischen Gebiet für weißfleischige und Odenwälder Blaue 2,70 RM. für gelbe Sorten und Industrie 2,90 RM.

Dieser Preis gilt frei Kolbahn-Verladung für die weissefleischige und Odenwälder Blaue als Abgabepreis der Bezirksvertriebsstellen. In diesen Preisen sind alle Gebühren enthalten. Die Preise sind jedoch Mindestpreise und nicht Festpreise, eine Höherbewertung nach Qualität ist also gestattet.

2. Der von mir herausgegebene angemessene Preis für das Eintellern von Industriekartoffeln auf dem Lande ist lediglich ein Richtpreis und soll nur für Lieferungen innerhalb des Erzeugergebietes gelten. Für die Lieferung in die Städte frei Keller erhöht sich dieser Preis um die höheren Frachten und Zubehörfakten. Am den Verbraucher auch in den Städten vor Lieberverteilung zu schützen, habe ich für die Preisbildung beim Eintellern frei Verbraucher als Richtlinie für die Aufschläge auf den Bezirksvertriebsstellenpreis eine Gesamtpanne von 1,05 RM. herausgegeben, wobei ein Durchschnitts-

frachtsatz für Gebietsware und Außergebietsware angelegt worden ist.

3. Für die Herausgabe von Preisen und Preisspannen ist nur der Reichs- bzw. der Gebietsbeauftragte zuständig. Die Festlegung von Preisen und Preisspannen durch andere Stellen ist unzulässig.

4. Das Gebiet Rheinland und Westfalen (einschl. Lippe) ist geschlossenes Gebiet. In diesem Gebiet ist das Selbstmarkten durch die Landwirte verboten. Selbstmarkten und insbesondere Hausieren werden nachdrücklich verfolgt. Lediglich das Eintellern durch Erzeuger an Verbraucher ist gestattet, jedoch nur im Rahmen der vorjährigen Eintellern und gegen Schlupfheine, die bei der zukünftigen Sammelstelle zu erhalten sind.

Die Händler können Gebietsware nur über die Bezirksvertriebsstellen kaufen. Dabei ist die Möglichkeit gegeben, Ware aus bestimmten Bezirken und von bestimmten Erzeugern zu erhalten.

Außergebietsware kann nur mit Schlupfheinen bezogen werden, die vom Gebietsbeauftragten Rheinland-Westfalen herausgegeben werden. Sie sind zu erhalten beim Beauftragten für Verteilungsfragen, Herrn Aug. Hermann Bülcher, Essen, Steubenstraße 39.

Alle Händler, die im Gebiet Rheinland-Westfalen (einschl. Lippe) mit Gebiets- und Außergebietsware handeln wollen, müssen im Besitz einer Ausweisarte sein, die sie auf Grund einer Verpflichtungserklärung erhalten. Die Verpflichtungserklärungen sind der zukünftigen Landeshauptabteilung IV Köln bzw. Münster einzureichen.

Das Kronprinzenpaar als Großeltern.



In diesen Tagen fand in Bonn im engsten Familienkreise die Taufe des ersten Töchterchens Felizitas Cecilie Helene Dorothea des ältesten Kronprinzenjohannes Prinz Wilhelm und seiner Gemahlin Dorothea von Savoyen statt, mit der er seit dem 3. Juni vorigen Jahres verheiratet ist. Unser Bild zeigt den Kronprinzen (rechts), Kronprinzessin Cecilie (links) und in der Mitte das junge Elternpaar mit der kleinen Felizitas.

Um Buchenhöhe...

Roman von Ilse Leutz.

Genelketon-Vertrieb durch H. G. Rohrbacher-Verlag, Berlin-Dahlemer, Hasselstraße 11.

17) (Nachdruck verboten.)
Huschte beugt sich aus dem Wagen.
„Wie komme ich nach dem Quasthof?“ fragt er einen eben vorübergehenden.
Doktor Ohlenrot bleibt stehen.
„Sie wollen nach dem Quasthof? Das paßt ausgezeichnet. Mein eigener Wagen ist nämlich in Reparatur.“
Huschte macht ein müstiges Gesicht. Daß die Chauffeur meist unfähiger sind als die Herren selber, denen der Wagen gehört, geht es dem Arzt durch den Kopf. Es gibt natürlich auch Ausnahmen. Dieser Mensch da am Steuer dieses wunderbaren Markenwagens scheint jedenfalls nicht zu den „Ausnahmen“ zu zählen.
Aber Doktor Ohlenrot ist nicht schüchtern veranlagt. Er hat den Schlag schon geöffnet und steigt ein.
„Sie kommen wohl von weit? Der Wagen ist tüchtig staubig.“
Christian Ahlerts Chauffeur paßt sich die Auskluft. Er ist herausgeklüffelt, um den bodigen Motor neu anzuerhitzen. Gleich darauf knallt er an seiner Seite den Schlag zu.
Eine Weile schweigen beide. Der Arzt gibt seinem Nebenmann stumm an, wie dieser fahren soll. Huschte schaltet und dreht und flucht innerlich auf die schlechten Landwege.
Wenige Minuten später nähern sie sich dem Quasthof. Genau wie „Buchenhöhe“, denkt Huschte beim Anblick des mächtigen Hauses, den der alte, kahne Friesenflügel aufweist. Und dann vergeht ihm auf ein paar rasche Herzschläge alles wohlgeordnete Denken.
Ein Mann ist auf das Auto zugetreten. Sein scharfes Auge hat den ärztlichen Freund bereits erkannt. Er

ist viel zu erregt, um eine Frage daran zu wenden, wem der Wagen gehört und wie Peter Ohlenrot zu der Fahrt gekommen ist.
„Sie ist bei Befinnung!“ ruft er dem anderen entgegen, als der noch nicht von seinem Sitz neben Huschte herunter ist.
„Doralotte Ahlert heißt sie. Ihr Vater ist ein Lübecker Reeder.“
Weiter kommt er nicht. Huschte hat ihn so laut unterbrochen, daß das halb gewohnheitsmäßig gemurmelte „Willst mir wohl vönnarn holen!“ des Altenoogers Doktors ungehört bleibt.
„Unser Doralotte! Unser gnädiges Fräulein!“ Huschte Hände zittern. Das helle Raß ist ihm in die Augen geschossen. Aber er schämt sich kein bißchen. „Wirklich! Also doch! — Und Herr Kühne?“
Die beiden anderen sind ihrerseits noch nicht ganz aus dem Staunen heraus. Doktor Ohlenrot facht sich zuert.
„Von einem Herrn Kühne ist uns nichts bekannt. Und wer sind Sie, wenn ich fragen darf?“
„Herrn Ahlerts Chauffeur!“ Huschte macht Miene ins Haus zu führen.
Aber er wird zurückgehalten. „Sachte, sachte — nicht so stürmisch, Mann! Ihre Freunde in Ehren; aber die junge Dame war sehr ernstlich krank. Sie hören ja: heute ist sie zum ersten Male bei klarer Befinnung.“ Der Arzt räuspert sich. Er hat ziemlich langsam gesprochen. Wenn die Ahlerts wußten oder auch nur vermuteten, wer die Patientin auf dem Quasthofe ist, so ist doch mehr als wunderbar, daß nur der Chauffeur eingetroffen ist. Der Reeder selbst, der Vater der Geretteten, soll nicht mitgelommen sein?

Huschte hat die Bedenken des anderen herausgehört. „Herr Ahlert ist selbst schwer krank“, gibt er unaufgefordert Antwort auf die nicht laut gewordene Frage. „Das Verschwinden des gnädigen Fräuleins ist ihm verheimlicht worden. Fräulein Doralottes Verlobter und ich folgten einer Spur, die auf Holland zu weisen schien. Durch Radio hörten wir von der jungen Dame hier. Herr Trentow glaubte nicht, daß es sich wirklich um Fräulein Doralotte handeln könnte. Um einerseits nichts außer acht zu lassen, andererseits nicht etwa in Rotterdam etwas zu veräumen — er atmet tief und selbstm. Todend und schluck etwas herunter, ehe er endet: „Iam ich allein.“

Elftes Kapitel.

Ist das eine Freude, als Huschtes Telegramm in Lübeck eintrifft. Die Nervenpannung, in der die arme Frau Doktor Hobbing nun seit Wochen gelebt hat, löst sich in einem jähen Weintramp. Gerade heute hätte sie wohl oder übel Christian Ahlert reinen Wein einschenken müssen.

Der Reeder ist zum erstenmal außer Bett. Er hört das Schluchzen der erregten Frau und öffnet die Tür. „Aber — aber.“ Seine Stimme klingt befremdet und besorgt zugleich. „Ist etwas geschehen?“

Die Hausdame kann kaum sprechen. Immer noch weinend rafft sie das Telegramm auf und liest es ihrem Prinzipal entgegen.

„Unser Doralotte!“

Es steht aus, als werde sie in der nächsten Sekunde Taschentuch und Depeschenformular verwechseln und sich mit diesem die überfliegenden Augen trocknen wollen. Doralottes Vater rettet Huschtes Botschaft gerade noch im letzten Augenblick.

„Doralotte gerettet! Sie lag krank hier! Sie ist jetzt in Rotterdam! Sie ist jetzt in Rotterdam! Sie ist jetzt in Rotterdam!“

Christian Ahlert steht auf. Vor seinen Augen dreht sich alles. Er greift unwillkürlich nach einer Stütze und fühlt die Schulter der Hausdame.

Endlich hat sie sich soweit beruhigt, um zusammenhängender berichten zu können. Christian Ahlert friert nachträglich bis ins Herz hinein bei dem Gedanken, daß er sein einziges Kind schenkenbar ums Haar verloren hätte, nie wiedergegeben hätte.

Und Helmut? Der Reize?
Er schüttelt den Kopf. Da führt er eine Hand auf seiner Stirn. Eine Frauenhand, die kühl und lind und gart ist —

„Christiane, nicht aufregen. Der Arzt hat jede Aufregung verboten!“ Ehrliche Angst klingt aus der Stimme. Ehrliche, herzliche Teilnahme und Sorge. Der Reeder spürt das alles, gerührt, plötzlich sehr stark.

„Christiane“ hat sie gesagt. Er hat ein leises, gültiges Lächeln um den Mund, während er die Frauenhand sanft festhält und mit etwas altfränkischer Ritterlichkeit an die Lippen führt.

„Unser Doralotte. Wollen wir es dabei lassen, Esse?“ fragt er leise, zu der Ershroenen aufblühend, die offenbar gar nicht weiß, daß sie im Ueberdang der Gefühle „Christiane“ gesagt hat.

„Ich kann Ihnen nicht das Herz und die Neigung eines Jünglings bieten“ — wieder lächelt er leise, während seine Augen, die das Telegramm streifen, sich leicht feuchten — „nur die dankbare Freundschaft des Alters.“ Bald wird Doralotte heiraten. Dann wird das Haus sehr still sein.“ Er streckt die eigene Hand aus: „Wollen Sie weiter wie bisher, aber in Zukunft als meine Frau, die Einigkeit eines alten Mannes betreten und erheben?“

So sind wenigstens zwei Herzen glücklich an diesem Tag.

Denn Doralotte selbst ist es nicht. Bläß und stumm steht sie in dem Wagen, den Huschte steuert. Hinten, im Fond, denn Huschte soll die Tränen nicht sehen, die ihr immer wieder über die von der kaum überstandenen Krankheit her schmalen Wangen rollen.
Aber Huschte hat ja den Führerspiegel. Und wenn er sich auch bemüht, geradeaus fahr vor sich hinzuweisen und auf nichts als den Weg zu achten, so sieht und fühlt und weiß er doch, wie unglücklich das gnädige Fräulein ist. Durch seine Schuld! Es hilft nichts, daß er sich einen alten Eck schilt und sich mit noch drastischeren Schimpfwörtern traktiert. Sollte er lieber den Mund gehalten!

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

× Berlin, 5. Oktober.

Die Aufwärtsbewegung am Rentenmarkt machte weitere fühlbare Fortschritte. Die stetige Entwicklung der festverzinslichen Werte als Folge der Kapitalmarktpolitik der Reichsregierung führte dem Rentenmarkt neue Käufer zu.

Die Tendenz für Renten war ausgesprochen fest. Im Vordergrund stand die kommunale Umfahlsanleihe, die mit 82,60 nach 81½ am Vortag gehandelt wurde. Auch Industrieobligationen lagen fest und wiesen Gewinne bis zu 1% auf. Die Reichsschatzsanleihe lagte ¼% höher ein und gewann im Verlauf weitere ¼%. Reichsschatzsanforderungen lagen lebhafter und wurden ¾% höher bezahlt, während die umgetauschten Industrieobligationen Kursgewinne von ½ bis ¾% aufwiesen. Demgegenüber lag der Auslandsrentenmarkt vernachlässigt und überwiegend etwas schwächer.

Der Aktienmarkt litt unter Kaufoperationen gegen Renten und zeigte eine ausgesprochen schwache Veranlagung. Das Angebot war zwar keineswegs erheblich, doch zeigte sich nach den vorangegangenen Steigerungen sowohl beim Publikum, als auch bei der Kasse allgemein das Bestreben, Aktien gegen Renten zu tauschen, insbesondere litten hierunter die hoch im Kurse stehenden Aktien, wie beispielsweise Braunkohlenwerte, die Verluste von 3 bis 5% erlitten.

Aus der internationalen Flugzeugindustrie.

Die Fabrikanten der englischen Conover-Flugzeugwerke sind in den letzten Tagen von der kürzlich neugegründeten Heston Aircraft Co. übernommen worden.

Wie aus London berichtet wird, machen sich gegenwärtig in der englischen Flugzeugindustrie Bestrebungen bemerkbar, die auf den allgemeinen Ausbaubereich der Flugzeug- und Flugmotorenfabriken hinzielen. So

haben in letzter Zeit verschiedene größere Flugzeugfabriken Englands den Flugmotoren-Bau aufgenommen. Andererseits versuchen englische Flugmotorenfabriken selber Flugzeuge herzustellen bzw. sich Kapitalanlagen an anderen Flugzeugfabriken zu beteiligen. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß die Blackburn-Werke unlängst die Hermes Co. erworben haben. Ferner haben die Phillips & Powis, sowie die Farnley-Flugzeugwerke den Flugmotorenbau aufgenommen. Die General Aircraft Co. ist gleichfalls mit der Herstellung von Flugmotoren beschäftigt.

Die russische Regierung hat beschlossen, die Lizenz für den Gnome-Rhone-Flugmotor R 14 zu erwerben. Die Baureihe für den 800 PS Hispano-Gebietmotor 12 Hrs und den Kanonenmotor 12 Hrs sind kürzlich an die UdSSR vergeben worden.

Vor dem Zustandekommen des internationalen Feinblechverbandes?

Da man sich im Rahmen der letzten IAGC-Tagung in Paris über die Errichtung eines internationalen Feinblechverbandes nicht hat einigen können, wurden für An-

fang Oktober neue Verhandlungen in Luxemburg vorgesehen. Wie nun aus Paris mitgeteilt wird, ist der Termin für diese Verhandlungen auf den 1. Oktober anberaumt worden. Die Gründung des Feinblechverbandes soll nun beschleunigt werden, weil einige Werke — allerdings wird nicht gesagt, von welcher Landesgruppe diese Forderung ausgeht — auf eine schnellere Regelung dieser Angelegenheit drängen. Es verläutet, daß diese Werke mit dem Gedanken der Gründung einer internationalen Feinblechfabrik hinführen. Schon im vorigen Jahr war das Fortbestehen der internationalen Abmachungen von dem späteren Abschluß eines internationalen Feinblech-Verbandes innerhalb einer bestimmten Frist, die nachträglich aber immer wieder verlängert worden ist, abhängig gemacht worden.

Hamburger Schweinemarkt.

○ Hamburg, 5. Okt. Auftrieb: 2346 Schweine. Es folgten: a) 50, a2) —, b) 50, c) 48—50, d) 45—49, e) 37—42, f) —, Sauen: g) 50, g2) 43—49. Markterlauf: flott, Fein Schweine und fette Sauen bis 51 RM. gehandelt, Bedarf nicht gedeckt.

Berliner Schlachthofmarkt.

● Berlin, 5. Okt. Auftrieb: 1457 Döfeln, 760 Bullen, 1797 Kühe, Färsen, Fresser, 1759 Kälber, 5081 Schafe,

11327 Schweine. Es folgten: Döfeln: a1) 38, a2) 38, b) 33—36, c) 29—32, d) 23—28; Bullen: a) 35—36, b) 32—34, c) 28—31, d) 22—27; Kühe: a) 32, b) 22—24, c) 17—20, d) 12—15; Färsen: a) 34—35, b) 30—32, c) 25—28, d) 20—24; Fresser: 18—25; Kälber: Doppelpen: 70—80, a) 55—58, b) 45—52, c) 35—40, d) 27—33; Schafe: a1) 47—50, a2) 45, b1) 47—48, b2) 37—40, c) 43—45, d) 30—42, e) 37, f) 34—36, g) 18—33; Schweine: a1) 52, a2) —, b) 52, c) 51—52, d) 50—51, e) 45—49, f) —, Sauen: g1) 52, g2) 49—50. Markterlauf: Rinder mittelmäßig, es bleibt Lieberland; Kälber glatt; Schafe glatt, unpaßendes Weidevieh vernachlässigt; Schweine glatt, schnell geräumt.

Bremen: Baumwolle.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
loco	14.20	13.80	13.82	13.83
Oktober	14.20	13.80	13.82	13.83
Dezember	14.20	13.80	13.82	13.83
Januar	14.10	14.04	14.00	13.97
März	14.17	14.15	14.16	14.08
April	14.28	14.25	14.27	14.15
Mai	14.38	14.32	14.35	14.23
Juli				14.21

Tendenzen: ruhig

Liverpool: Baumwolle.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
loco	6.88	6.87	6.88	6.87
Oktober	6.88	6.87	6.88	6.87
November	6.88	6.87	6.88	6.87
Dezember	6.88	6.87	6.88	6.87
Januar	6.88	6.87	6.88	6.87
Februar	6.88	6.87	6.88	6.87
März	6.88	6.87	6.88	6.87
April	6.88	6.87	6.88	6.87
Mai	6.88	6.87	6.88	6.87
Juli				6.87

Tendenzen: ruhig stetig

Liverpool: Ostindische Baumwolle.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
Loco Surtees F. G.	5.90	5.90	5.90	5.90
„ Branch F. G. (Good Staple)	5.04	5.04	5.04	5.04
„ M. G. Punjab/American F. G.	5.28	5.28	5.28	5.28
„ Centr. Provinces Oomra Nr. 3	5.06	5.06	5.06	5.06
„ Bengal F. G.	3.11	3.11	3.11	3.11
„ Bengal Superfine	3.31	3.31	3.31	3.31
„ Sind F. G.	3.21	3.21	3.21	3.21
„ Sind Superfine	3.41	3.41	3.41	3.41

Liverpool:

Notierungen für Sakellaris u. Upper F.G.F.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
Oktober	7.78	7.78	7.78	7.78
November	7.78	7.78	7.78	7.78
Dezember	7.78	7.78	7.78	7.78
Januar	7.78	7.78	7.78	7.78
März	7.78	7.78	7.78	7.78
April	7.78	7.78	7.78	7.78
Mai	7.78	7.78	7.78	7.78
Juli	7.78	7.78	7.78	7.78
Loco	8.02	8.02	8.02	8.02

Tendenzen: k. stetig

New Orleans: Baumwolle.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
Loco	12.54	12.52	12.54	12.52
Oktober	12.54	12.52	12.54	12.52
Dezember	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
Januar	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
März	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
April	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
Mai	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
Juli	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21
Loco	12.24—25	12.21	12.24—25	12.21

Tendenzen: gut behauptet

New York: Baumwolle.

	5. 10.	4. 10.	5. 10.	4. 10.
Loco	12.45	12.40	12.45	12.40
Oktober	12.45	12.40	12.45	12.40
November	12.15	12.11	12.15	12.11
Dezember	12.22—23	12.17—18	12.22—23	12.17—18
Januar	12.26	12.19	12.26	12.19
Februar	12.36	12.30—31	12.36	12.30—31
März	12.36	12.30—31	12.36	12.30—31

Geschätzte Totalzufuhren
Baumwollzufuhr in Atlantischen Hafen
Baumwollzufuhr in Golf-Häfen
Zufuhren in Pacific-Häfen
Export nach England
Export nach dem übrigen Kontinent
Export nach Japan und China
Fracht für Standard
Fracht für Standard
Export nach Kanada und Mexiko

Programm des Reichssenders Köln

7. Oktober

Sonntag

6,15: Von Hamburg: Hafenkonzert auf dem Dampfer „Arcona“ der Hamburg-Häfenreederei. Dampfschiffahrtsgesellschaft. I. 1. Die Gloden vom Großen Michel. 2. Chor: „Ich bleib mit deiner Gnade.“ II. 1. Kaiser-Friedrich-Marsch — Friedemann. 2. Vorspiel zur Operette „Die Räuberbande“ — Adam. 3. Als mein Wädel zwanzig Jahre, Lieb aus der Operette „Der Vogelhändler“ — Jeller. 4. Frisch drauf los, Marsch — Blum. 5. Geliebter, Walzer — Urbach. 6. Donnerstags Brautfahrt — Rhode. 7. Gruß an Karlsruhe, Marsch — Kranz. 8. Melodien aus Webers Opern. 9. Nibelungen-Marsch — Sonntag. 10. Gruß an Sorrent, Lied — Waldmann. 11. Wiener Bürger, Walzer — Zieher. 12. Einzug der Rotenbühnen — Rhode.

8,00: Zeit, Nachrichten, Wetter.

8,10: Letzte Briefe: Postgemeinschaft. Peter Kremer: Eifer Nachschaff.

8,30: Die sonntägliche Morgenfeier.

9,15: Punkt ins Blaue.

10,15: Wer spielt mit? Ausführende: Eddert Grabe (Klavier), Friedrich Paulschmidt (Cello). Sonate D-moll: Beethoven — Altemando — de Heise in dreifacher Bearbeitung. 1. Cello und Klavier. 2. Klavier allein. 3. Cello allein.

10,45: Von Kampf und Frieden. Neue Schichte von Gostwin B. Gath. Sprecher: Rudolf Reich.

11,00: Weltführer Spaziergang. Eine Schallplatten-Plauderei über Albanien von Johnny Behm.

11,40: Deutsche Erzähler der Gegenwart. Franz Herwig: Der Führer. Eine Geschichte aus der deutschen Dichtung. Sprecher: Willy Buchhoff.

12,00: Musik am Mittag. Kleine Stücke von großen Meistern. Das Große Orchester. Leitung: Dr. B. Buchhoff. 1. Sinfonia capriccio — Chopin. 2. Sinfonia — Brahms. 3. Sinfonia — Grieg. 4. Sinfonia — Liszt. 5. Sinfonia — Wagner. 6. Sinfonia — Mahler. 7. Sinfonia — Strauss. 8. Sinfonia — Tchaikowski. 9. Sinfonia — Verdi. 10. Sinfonia — Wagner. 11. Sinfonia — Mahler. 12. Sinfonia — Tchaikowski. 13. Sinfonia — Verdi. 14. Sinfonia — Wagner. 15. Sinfonia — Mahler. 16. Sinfonia — Tchaikowski. 17. Sinfonia — Verdi. 18. Sinfonia — Wagner. 19. Sinfonia — Mahler. 20. Sinfonia — Tchaikowski. 21. Sinfonia — Verdi. 22. Sinfonia — Wagner. 23. Sinfonia — Mahler. 24. Sinfonia — Tchaikowski. 25. Sinfonia — Verdi. 26. Sinfonia — Wagner. 27. Sinfonia — Mahler. 28. Sinfonia — Tchaikowski. 29. Sinfonia — Verdi. 30. Sinfonia — Wagner. 31. Sinfonia — Mahler. 32. Sinfonia — Tchaikowski. 33. Sinfonia — Verdi. 34. Sinfonia — Wagner. 35. Sinfonia — Mahler. 36. Sinfonia — Tchaikowski. 37. Sinfonia — Verdi. 38. Sinfonia — Wagner. 39. Sinfonia — Mahler. 40. Sinfonia — Tchaikowski. 41. Sinfonia — Verdi. 42. Sinfonia — Wagner. 43. Sinfonia — Mahler. 44. Sinfonia — Tchaikowski. 45. Sinfonia — Verdi. 46. Sinfonia — Wagner. 47. Sinfonia — Mahler. 48. Sinfonia — Tchaikowski. 49. Sinfonia — Verdi. 50. Sinfonia — Wagner. 51. Sinfonia — Mahler. 52. Sinfonia — Tchaikowski. 53. Sinfonia — Verdi. 54. Sinfonia — Wagner. 55. Sinfonia — Mahler. 56. Sinfonia — Tchaikowski. 57. Sinfonia — Verdi. 58. Sinfonia — Wagner. 59. Sinfonia — Mahler. 60. Sinfonia — Tchaikowski. 61. Sinfonia — Verdi. 62. Sinfonia — Wagner. 63. Sinfonia — Mahler. 64. Sinfonia — Tchaikowski. 65. Sinfonia — Verdi. 66. Sinfonia — Wagner. 67. Sinfonia — Mahler. 68. Sinfonia — Tchaikowski. 69. Sinfonia — Verdi. 70. Sinfonia — Wagner. 71. Sinfonia — Mahler. 72. Sinfonia — Tchaikowski. 73. Sinfonia — Verdi. 74. Sinfonia — Wagner. 75. Sinfonia — Mahler. 76. Sinfonia — Tchaikowski. 77. Sinfonia — Verdi. 78. Sinfonia — Wagner. 79. Sinfonia — Mahler. 80. Sinfonia — Tchaikowski. 81. Sinfonia — Verdi. 82. Sinfonia — Wagner. 83. Sinfonia — Mahler. 84. Sinfonia — Tchaikowski. 85. Sinfonia — Verdi. 86. Sinfonia — Wagner. 87. Sinfonia — Mahler. 88. Sinfonia — Tchaikowski. 89. Sinfonia — Verdi. 90. Sinfonia — Wagner. 91. Sinfonia — Mahler. 92. Sinfonia — Tchaikowski. 93. Sinfonia — Verdi. 94. Sinfonia — Wagner. 95. Sinfonia — Mahler. 96. Sinfonia — Tchaikowski. 97. Sinfonia — Verdi. 98. Sinfonia — Wagner. 99. Sinfonia — Mahler. 100. Sinfonia — Tchaikowski. 101. Sinfonia — Verdi. 102. Sinfonia — Wagner. 103. Sinfonia — Mahler. 104. Sinfonia — Tchaikowski. 105. Sinfonia — Verdi. 106. Sinfonia — Wagner. 107. Sinfonia — Mahler. 108. Sinfonia — Tchaikowski. 109. Sinfonia — Verdi. 110. Sinfonia — Wagner. 111. Sinfonia — Mahler. 112. Sinfonia — Tchaikowski. 113. Sinfonia — Verdi. 114. Sinfonia — Wagner. 115. Sinfonia — Mahler. 116. Sinfonia — Tchaikowski. 117. Sinfonia — Verdi. 118. Sinfonia — Wagner. 119. Sinfonia — Mahler. 120. Sinfonia — Tchaikowski. 121. Sinfonia — Verdi. 122. Sinfonia — Wagner. 123. Sinfonia — Mahler. 124. Sinfonia — Tchaikowski. 125. Sinfonia — Verdi. 126. Sinfonia — Wagner. 127. Sinfonia — Mahler. 128. Sinfonia — Tchaikowski. 129. Sinfonia — Verdi. 130. Sinfonia — Wagner. 131. Sinfonia — Mahler. 132. Sinfonia — Tchaikowski. 133. Sinfonia — Verdi. 134. Sinfonia — Wagner. 135. Sinfonia — Mahler. 136. Sinfonia — Tchaikowski. 137. Sinfonia — Verdi. 138. Sinfonia — Wagner. 139. Sinfonia — Mahler. 140. Sinfonia — Tchaikowski. 141. Sinfonia — Verdi. 142. Sinfonia — Wagner. 143. Sinfonia — Mahler. 144. Sinfonia — Tchaikowski. 145. Sinfonia — Verdi. 146. Sinfonia — Wagner. 147. Sinfonia — Mahler. 148. Sinfonia — Tchaikowski. 149. Sinfonia — Verdi. 150. Sinfonia — Wagner. 151. Sinfonia — Mahler. 152. Sinfonia — Tchaikowski. 153. Sinfonia — Verdi. 154. Sinfonia — Wagner. 155. Sinfonia — Mahler. 156. Sinfonia — Tchaikowski. 157. Sinfonia — Verdi. 158. Sinfonia — Wagner. 159. Sinfonia — Mahler. 160. Sinfonia — Tchaikowski. 161. Sinfonia — Verdi. 162. Sinfonia — Wagner. 163. Sinfonia — Mahler. 164. Sinfonia — Tchaikowski. 165. Sinfonia — Verdi. 166. Sinfonia — Wagner. 167. Sinfonia — Mahler. 168. Sinfonia — Tchaikowski. 169. Sinfonia — Verdi. 170. Sinfonia — Wagner. 171. Sinfonia — Mahler. 172. Sinfonia — Tchaikowski. 173. Sinfonia — Verdi. 174. Sinfonia — Wagner. 175. Sinfonia — Mahler. 176. Sinfonia — Tchaikowski. 177. Sinfonia — Verdi. 178. Sinfonia — Wagner. 179. Sinfonia — Mahler. 180. Sinfonia — Tchaikowski. 181. Sinfonia — Verdi. 182. Sinfonia — Wagner. 183. Sinfonia — Mahler. 184. Sinfonia — Tchaikowski. 185. Sinfonia — Verdi. 186. Sinfonia — Wagner. 187. Sinfonia — Mahler. 188. Sinfonia — Tchaikowski. 189. Sinfonia — Verdi. 190. Sinfonia — Wagner. 191. Sinfonia — Mahler. 192. Sinfonia — Tchaikowski. 193. Sinfonia — Verdi. 194. Sinfonia — Wagner. 195. Sinfonia — Mahler. 196. Sinfonia — Tchaikowski. 197. Sinfonia — Verdi. 198. Sinfonia — Wagner. 199. Sinfonia — Mahler. 200. Sinfonia — Tchaikowski. 201. Sinfonia — Verdi. 202. Sinfonia — Wagner. 203. Sinfonia — Mahler. 204. Sinfonia — Tchaikowski. 205. Sinfonia — Verdi. 206. Sinfonia — Wagner. 207. Sinfonia — Mahler. 208. Sinfonia — Tchaikowski. 209. Sinfonia — Verdi. 210. Sinfonia — Wagner. 211. Sinfonia — Mahler. 212. Sinfonia — Tchaikowski. 213. Sinfonia — Verdi. 214. Sinfonia — Wagner. 215. Sinfonia — Mahler. 216. Sinfonia — Tchaikowski. 217. Sinfonia — Verdi. 218. Sinfonia — Wagner. 219. Sinfonia — Mahler. 220. Sinfonia — Tchaikowski. 221. Sinfonia — Verdi. 222. Sinfonia — Wagner. 223. Sinfonia — Mahler. 224. Sinfonia — Tchaikowski. 225. Sinfonia — Verdi. 226. Sinfonia — Wagner. 227. Sinfonia — Mahler. 228. Sinfonia — Tchaikowski. 229. Sinfonia — Verdi. 230. Sinfonia — Wagner. 231. Sinfonia — Mahler. 232. Sinfonia — Tchaikowski. 233. Sinfonia — Verdi. 234. Sinfonia — Wagner. 235. Sinfonia — Mahler. 236. Sinfonia — Tchaikowski. 237. Sinfonia — Verdi. 238. Sinfonia — Wagner. 239. Sinfonia — Mahler. 240. Sinfonia — Tchaikowski. 241. Sinfonia — Verdi. 242. Sinfonia — Wagner. 243. Sinfonia — Mahler. 244. Sinfonia — Tchaikowski. 245. Sinfonia — Verdi. 246. Sinfonia — Wagner. 247. Sinfonia — Mahler. 248. Sinfonia — Tchaikowski. 249. Sinfonia — Verdi. 250. Sinfonia — Wagner. 251. Sinfonia — Mahler. 252. Sinfonia — Tchaikowski. 253. Sinfonia — Verdi. 254. Sinfonia — Wagner. 255. Sinfonia — Mahler. 256. Sinfonia — Tchaikowski. 257. Sinfonia — Verdi. 258. Sinfonia — Wagner. 259. Sinfonia — Mahler. 260. Sinfonia — Tchaikowski. 261. Sinfonia — Verdi. 262. Sinfonia — Wagner. 263. Sinfonia — Mahler. 264. Sinfonia — Tchaikowski. 265. Sinfonia — Verdi. 266. Sinfonia — Wagner. 267. Sinfonia — Mahler. 268. Sinfonia — Tchaikowski. 269. Sinfonia — Verdi. 270. Sinfonia — Wagner. 271. Sinfonia — Mahler. 272. Sinfonia — Tchaikowski. 273. Sinfonia — Verdi. 274. Sinfonia — Wagner. 275. Sinfonia — Mahler. 276. Sinfonia — Tchaikowski. 277. Sinfonia — Verdi. 278. Sinfonia — Wagner. 279. Sinfonia — Mahler. 280. Sinfonia — Tchaikowski. 281. Sinfonia — Verdi. 282. Sinfonia — Wagner. 283. Sinfonia — Mahler. 284. Sinfonia — Tchaikowski. 285. Sinfonia — Verdi. 286. Sinfonia — Wagner. 287. Sinfonia — Mahler. 288. Sinfonia — Tchaikowski. 289. Sinfonia — Verdi. 290. Sinfonia — Wagner. 291. Sinfonia — Mahler. 292. Sinfonia — Tchaikowski. 293. Sinfonia — Verdi. 294. Sinfonia — Wagner. 295. Sinfonia — Mahler. 296. Sinfonia — Tchaikowski. 297. Sinfonia — Verdi. 298. Sinfonia — Wagner. 299. Sinfonia — Mahler. 300. Sinfonia — Tchaikowski. 301. Sinfonia — Verdi. 302. Sinfonia — Wagner. 303. Sinfonia — Mahler. 304. Sinfonia — Tchaikowski. 305. Sinfonia — Verdi. 306. Sinfonia — Wagner. 307. Sinfonia — Mahler. 308. Sinfonia — Tchaikowski. 309. Sinfonia — Verdi. 310. Sinfonia — Wagner. 311. Sinfonia — Mahler. 312. Sinfonia — Tchaikowski. 313. Sinfonia — Verdi. 314. Sinfonia — Wagner. 315. Sinfonia — Mahler. 316. Sinfonia — Tchaikowski. 317. Sinfonia — Verdi. 318. Sinfonia — Wagner. 319. Sinfonia — Mahler. 320. Sinfonia — Tchaikowski. 321. Sinfonia — Verdi. 322. Sinfonia — Wagner. 323. Sinfonia — Mahler. 324. Sinfonia — Tchaikowski. 325. Sinfonia — Verdi. 326. Sinfonia — Wagner. 327. Sinfonia — Mahler. 328. Sinfonia — Tchaikowski. 329. Sinfonia — Verdi. 330. Sinfonia — Wagner. 331. Sinfonia — Mahler. 332. Sinfonia — Tchaikowski. 333. Sinfonia — Verdi. 334. Sinfonia — Wagner. 335. Sinfonia — Mahler. 336. Sinfonia — Tchaikowski. 337. Sinfonia — Verdi. 338. Sinfonia — Wagner. 339. Sinfonia — Mahler. 340. Sinfonia — Tchaikowski. 341. Sinfonia — Verdi. 342. Sinfonia — Wagner. 343. Sinfonia — Mahler. 344. Sinfonia — Tchaikowski. 345. Sinfonia — Verdi. 346. Sinfonia — Wagner. 347. Sinfonia — Mahler. 348. Sinfonia — Tchaikowski. 349. Sinfonia — Verdi. 350. Sinfonia — Wagner. 351. Sinfonia — Mahler. 352. Sinfonia — Tchaikowski. 353. Sinfonia — Verdi. 354. Sinfonia — Wagner. 355. Sinfonia — Mahler. 356. Sinfonia — Tchaikowski. 357. Sinfonia — Verdi. 358. Sinfonia — Wagner. 359. Sinfonia — Mahler. 360. Sinfonia — Tchaikowski. 361. Sinfonia — Verdi. 362. Sinfonia — Wagner. 363. Sinfonia — Mahler. 364. Sinfonia — Tchaikowski. 365. Sinfonia — Verdi. 366. Sinfonia — Wagner. 367. Sinfonia — Mahler. 368. Sinfonia — Tchaikowski. 369. Sinfonia — Verdi. 370. Sinfonia — Wagner. 371. Sinfonia — Mahler. 372. Sinfonia — Tchaikowski. 373. Sinfonia — Verdi. 374. Sinfonia — Wagner. 375. Sinfonia — Mahler. 376. Sinfonia — Tchaikowski. 377. Sinfonia — Verdi. 378. Sinfonia — Wagner. 379. Sinfonia — Mahler. 380. Sinfonia — Tchaikowski. 381. Sinfonia — Verdi. 382. Sinfonia — Wagner. 383. Sinfonia — Mahler. 384. Sinfonia — Tchaikowski. 385. Sinfonia — Verdi. 386. Sinfonia — Wagner. 387. Sinfonia — Mahler. 388. Sinfonia — Tchaikowski. 389. Sinfonia — Verdi. 390. Sinfonia — Wagner. 391. Sinfonia — Mahler. 392. Sinfonia — Tchaikowski. 393. Sinfonia — Verdi. 394. Sinfonia — Wagner. 395. Sinfonia — Mahler. 396. Sinfonia — Tchaikowski. 397. Sinfonia — Verdi. 398. Sinfonia — Wagner. 399. Sinfonia — Mahler. 400. Sinfonia — Tchaikowski. 401. Sinfonia — Verdi. 402. Sinfonia — Wagner. 403. Sinfonia — Mahler. 404. Sinfonia — Tchaikowski. 405. Sinfonia — Verdi. 406. Sinfonia — Wagner. 407. Sinfonia — Mahler. 408. Sinfonia — Tchaikowski. 409. Sinfonia — Verdi. 410. Sinfonia — Wagner. 411. Sinfonia — Mahler. 412. Sinfonia — Tchaikowski. 413. Sinfonia — Verdi. 414. Sinfonia — Wagner. 415. Sinfonia — Mahler. 416. Sinfonia — Tchaikowski. 417. Sinfonia — Verdi. 418. Sinfonia — Wagner. 419. Sinfonia — Mahler. 420. Sinfonia — Tchaikowski. 421. Sinfonia — Verdi. 422. Sinfonia — Wagner. 423. Sinfonia — Mahler. 424. Sinfonia — Tchaikowski. 425. Sinfonia — Verdi. 426. Sinfonia — Wagner. 427. Sinfonia — Mahler. 428. Sinfonia — Tchaikowski. 429. Sinfonia — Verdi. 430. Sinfonia — Wagner. 431. Sinfonia — Mahler. 432. Sinfonia — Tchaikowski. 433. Sinfonia — Verdi. 434. Sinfonia — Wagner. 435. Sinfonia — Mahler. 436. Sinfonia — Tchaikowski. 437. Sinfonia — Verdi. 438. Sinfonia — Wagner. 439. Sinfonia — Mahler. 440. Sinfonia — Tchaikowski. 441. Sinfonia — Verdi. 442. Sinfonia — Wagner. 443. Sinfonia — Mahler. 444. Sinfonia — Tchaikowski. 445. Sinfonia — Verdi. 446. Sinfonia — Wagner. 447. Sinfonia — Mahler. 448. Sinfonia — Tchaikowski. 449. Sinfonia — Verdi. 450. Sinfonia — Wagner. 451. Sinfonia — Mahler. 452. Sinfonia — Tchaikowski. 453. Sinfonia — Verdi. 454. Sinfonia — Wagner. 455. Sinfonia — Mahler. 456. Sinfonia — Tchaikowski. 457. Sinfonia — Verdi. 458. Sinfonia — Wagner. 459. Sinfonia — Mahler. 460. Sinfonia — Tchaikowski. 461. Sinfonia — Verdi. 462. Sinfonia — Wagner. 463. Sinfonia — Mahler. 464. Sinfonia — Tchaikowski. 465. Sinfonia — Verdi. 466. Sinfonia — Wagner. 467. Sinfonia — Mahler. 468. Sinfonia — Tchaikowski. 469. Sinfonia — Verdi. 470. Sinfonia — Wagner. 471. Sinfonia — Mahler. 472. Sinfonia — Tchaikowski. 473. Sinfonia — Verdi. 474. Sinfonia — Wagner. 475. Sinfonia — Mahler. 476. Sinfonia — Tchaikowski. 477. Sinfonia — Verdi. 478. Sinfonia — Wagner. 479. Sinfonia — Mahler. 480. Sinfonia — Tchaikowski. 481. Sinfonia — Verdi. 482. Sinfonia — Wagner. 483. Sinfonia — Mahler. 484. Sinfonia — Tchaikowski. 485. Sinfonia — Verdi. 486. Sinfonia — Wagner. 487. Sinfonia — Mahler. 488. Sinfonia — Tchaikowski. 489. Sinfonia — Verdi. 490. Sinfonia — Wagner. 491

Türnen Spiel Sport

Eder bleibt Europameister.

Bessmann Deutscher Mittelgewichtsmeister.

Berlin, 5. Oktober.

Der Box-Großkampftag in der Berliner Tennishalle wies einen ausgezeichneten Besuch auf. Im Kampf um die deutsche Mittelgewichtsmeisterschaft gelang es dem Kölner Jupp Bessmann, den Hamburger Fred Böck über 12 Runden nach Punkten zu schlagen, um sich in den Besitz des Titels zu setzen.

Gustav Eder-Dortmund konnte auch gegen den etwas unsauber kämpfenden Belgier Spille seinen Europameistertitel im Weltgewicht erfolgreich verteidigen. Nach 15 Punkten wurde Eder zum einwandfreien Punktsieger erklärt.

Doller Meisterschaftsbetrieb in Westfalen.

Einschränkungen am Mittel- und Niederrhein.

Im Westfalen-Gau sind am Sonntag sämtliche zehn Gauliga-Bereine tätig, während am Mittel- und Niederrhein der Spielbetrieb durch ein Repräsentativspiel bezw. durch Spielerabstellungen zum Länderspiel gegen Dänemark Einschränkungen erfährt. Der Deutsche Meister spielt auf eigenem Platz gegen SuS Hülten. Wenn er auch auf die Mitwirkung von Szepan, der in Kopenhagen in der Ländereis spielt, verzichten muß, sollte an seinem früheren Siege nicht zu zweifeln sein. Die früheren Süddeutschen haben bisher nicht zu überzeugen vermocht. Ihre Kampfkraft ist längst nicht so gut wie im Vorjahr. In spielerischer Hinsicht ist der Unterschied zu groß und dürfte schon allein für einen glatten Sieg der Schaller ausreichen. Der Spitzenreiter DSC Hagen wird sich zu Hause auch gegen Viktoria Reddinghausen durchsetzen können. Der SV Höntrup muß nach Reddinghausen und wird gegen Union vor einer schweren Aufgabe stehen. Nur in bester Form sollten die Gäste hier auf einen Erfolg haben. Germania Bochum und Preußen Münster sollten sich nicht viel nachsehen, und auch der Kampf Spg Herzen - Westfalia Herne scheint mehr als offen zu sein.

Am Gau Niederrhein sind VfL Venrath und Fortuna Düsseldorf nicht mit von der Partie. Borussia Gladbach ist zurzeit glänzend auf dem Posten. Die Elf wird auch in Duisburg gegen den FC 08 nicht aussichtslos in den Kampf gehen. Ob es aber zum Siege reicht, ist schwerlich zu sagen. Hamborn 07 hat seine Kampfkraft aus dem Vorjahr noch nicht erreicht. Trotzdem mühte es aber auf eigenem Platz gegen Duisburg 99 zum Siege reichen. Die Wer verloren erst am letzten Sonntag gegen VfL Venrath glatt mit 0:3, jedoch ihre Spielfähigkeit bisher wohl keine Verbesserung erfahren haben dürfte. Der Rheider Spielverein hat den Homburger SpB zu Gast und wird sich die Niederlage von Fortuna Düsseldorf gegen Homburg eine Lehre sein lassen. Zu Hause sind die Rheider immer weit härter als außerhalb, jedoch wird hier mit einem knappen Siege rechnen. Rot/Weiß Oberhausen steht gegen Schwarz/Weiß Essen vor einer schweren Aufgabe. Aber auch den Essenern wird es nicht leicht sein, gegen die glänzend harmonisierende Oberhausener

Neuer Weltrekord im Radfahren.

735,450 km in 24 Stunden.

Der australische Straßenfahrer Hubert Opperman, der fast alle Kurz- und Langstreckenweltrekorde auf der Landstraße hält, ist jetzt übertrifft worden. Der Engländer Frank Southall unternahm einen Weltrekordversuch über 24 Stunden und legte dabei 735,450 km zurück, was einem Stundenmittel von 30,6 km entspricht. Oppermans Rekord stand auf 694,450 km.

Beginn der Ostpreußen-Zuverlässigkeitsfahrt.

Frau Luise Sadt.

Die Ostpreußenfahrt, die am Wochenende über eine Strecke von 1000 km durchgeführt wird, und zu einer der schwersten deutschen Zuverlässigkeitsfahrten werden dürfte, ist das Ereignis Königsbergs. Überall beleben Fahrer

und Fahrzeuge, die am Freitag abgenommen wurden, das Straßenbild. Bei der Anfahrt ereignete sich leider ein tödlicher Unglücksfall. Frau Luise Sadt auf Wanderer wurde bei Schönhof an einem unbewachten Bahnübergang von einem elektrischen Triebwagen erfasst und erlag bald darauf ihren schweren Verletzungen.



Deutschlands Olympiaschwimmer trainieren in Baden.

41 deutsche Stilkäufer und -springer weilen gegenwärtig in der Führerschule in Ettlingen in Baden zum ersten Olympialehrgang. Sie haben ausgezeichnete Lehrkräfte, den Sportlehrer Söllinger (links), den Meister Gustl Müller (Mitte) und den berühmten Normweger Birger Raud, der als Gast anwesend ist.

Europameisterschaften im freistil-Ringen.

Stockholm, 5. Oktober.

Die deutschen Ringer zeigten sich auch am zweiten Tag wieder in großer Form. Leider wurden die Entscheidungen

Dr. K. von Halts Dank.

Das Jahr 1934 war reich an großen Ereignissen. Neben den Deutschen Kampfsportspielen, die in Nürnberg einen so wundervollen Verlauf genommen haben, mußten die Leichtathleten vier Länderkämpfe bestreiten und außerdem ihre Leistungsfähigkeit bei den Europa-Meisterschaften in Turin beweisen. Unsere Frauen hatten ihr Können bei den Frauen-Weltspielen in London zu zeigen.

Alle Kämpfer, ob Männer oder Frauen, haben erfolgreich abgeschnitten und durch die großen Siege die deutsche Leichtathletik in den Vordergrund gestellt.

Unsere Leichtathleten haben in einer Reihe schwerer Länderkämpfe eine unbeeinträchtigte Härte an den Tag gelegt und sind, was besonders hoch anzuschätzen ist, in ihren Leistungen von Wettkampf zu Wettkampf gewachsen.

Allen Männern und Frauen, die erfolgreich für unsere deutsche Leichtathletik gekämpft haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank für ihre Einsatzbereitschaft und meine vollste Anerkennung für ihre gewaltigen Leistungen aus.

Die Erfolge des Jahres 1934 verpflichten uns zu weiterem größten Einsatz und zur Steigerung unserer Leistungen im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1936. Männer und Frauen! Haltet Euch vor Augen, daß uns die große Prüfung mit an der Spitze stehen muß. Denkt immer daran und richtet heute schon Eure Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele ein.

Heil Hitler!

Dr. K. von Halt.

Sport in Kürze...

Der Bochumer Hans Wiele kämpfte in Prag vor 3000 Zuschauern gegen den Tschechen S. T. Der Kampf nahm ein vorzeitiges Ende. In der dritten Runde warfen die Sekundanten des Westdeutschen, der bis dahin schon zweimal am Boden gewesen war, zum Zeichen der Aufgabe das Handtuch in den Ring.

Pferderennen.

Rennen zu Enghien, 5. Oktober.

1. R.: 1. Maryland (H. Haes), 2. Amajai, 3. Kripone. Toto: 107, Pl. 27, 17, 16. Ferner: Wah Peli, Giacinta, Feu du Ciel, Blad King, Brin d'Amour, Elpore, Brocope, Ring Coal, Enghien.
2. R.: 1. Hugues Capet (Maubert), 2. Zagraa, 3. Hardelle. Toto: 49, Pl. 23, 23. Ferner: Gras Double, Barberousse, Janit, Ariel 2.
3. R.: 1. Santos (H. Haes), 2. Vive la Voie, 3. Brulfor. Toto: 48, Pl. 14, 12. Ferner: Diplomat, Lautaret, Villeras, Sphère d'Or, Kolossal.
4. R.: 1. Agais 3 (Frignoul), 2. Vaas, 3. L'Arbre Broge. Toto: 27, Pl. 18, 26, 49. Ferner: Brimul, Chrida, Osman, Le Majestic, Silverdale, Taranis, Empressie, Kallie Putjaye, Beaujeu, Tatiana, Guards Parade.
5. R.: 1. Grand Bal (Riaudot), 2. Cheriff, 3. Belmont 2. Toto: 46, Pl. 23, 22. Ferner: Plumtree, Caudeber, L'Éclairant, La Guigne.
6. R.: 1. Cracovienne (Chaffour), 2. Grigri, 3. Hollywood 2. Toto: 78, Pl. 25, 18, 23. Ferner: Le Broustee, Belluaire, Filaki, Ciolelle, Champouing.

★

Unsere Voraussetzungen.

Paris. 1. R.: Alcarazas - Mattona. 2. R.: Laque d'Or - Pharaon. 3. R.: Blue Bell 3 - Poeta. 4. R.: Athamas - Prince Asturias. 5. R.: Birmah - Pons Legend. 6. R.: Prince Domonio - Belarius.

Westfälische Handballmeisterschaft.

Alle Mannschaften beschäftigt.

Auch in der Handball-Gauliga herrscht am Sonntag voller Betrieb, da alle 10 Mannschaften auf dem Plan erscheinen. Ohne Niederlage sind bis jetzt nur die Mannschaften von Tus Hagen/Eilpe, Polizei Münster und Hindenburg Minden. Die Paarungen am 3. Oktober lauten:

Hindenburg Minden - Polizei Dortmund.

DSC Hagen - Polizei Münster.

Preußen Paderborn - VfL Hagen.

Polizei Bielefeld - Schalke 04.

Arminia Bielefeld - Tus Eilpe.

Hindenburg Minden hat Polizei Dortmund zu Gast. Beide Mannschaften sind sehr schnell, so daß die Zuschauer hier nicht aus der Spannung kommen werden. Die Dortmunder werden aus ihrer hohen Niederlage gegen Paderborn die Lehren gezogen haben und sich vor einer neuen Katastrophe hüten; an einem Sieg des Westfalenmeisters dürfte aber kaum zu zweifeln sein.

Der DSC Hagen erhält Besuch von Polizei Münster. Die Münsteraner haben ihre zwei Spiele sicher gewonnen; auch Hagen wird es gegen die Polizisten sehr schwer haben.

Preußen Paderborn und VfL Hagen werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern.

Polizei Bielefeld wird gegen Schalke 04 keinen leichten Stand haben.

Sehr interessant wird das Spiel zwischen Arminia Bielefeld und Tus Hagen/Eilpe werden. Der Sieg der einen oder anderen Mannschaft wird recht knapp sein.

Können wir Dänemark schlagen?

7. Fußball-Länderkampf Deutschland/Dänemark.

Kopenhagen, 5. Oktober.

Schon die Tatsache, daß wir die Dänen noch nie zu Hause besiegen konnten, warnt zu größter Vorsicht, umso mehr als auch die Gesamtbilanz nach sechs Begegnungen mit 4:2 Siegen und 19:12 Toren klar zu Gunsten unseres Gegners lautet. Die bisherigen Spiele hatten folgendes Ergebnis: 1912 in Kopenhagen Deutschland - Dänemark 1:3; 1913 in Hamburg Deutschland - Dänemark 1:4; 1927 in Kopenhagen Deutschland - Dänemark 1:3; 1928 in Nürnberg Deutschland - Dänemark 2:1; 1930 in Kopenhagen Deutschland - Dänemark 3:3; 1931 in Hannover Deutschland - Dänemark 4:2.

Nach dreijähriger Pause folgt jetzt am Sonntag der 7. Kampf, bei dem es gilt, endlich die Serie der "traditionellen" dänischen Heimsiege zu unterbrechen. In Kopenhagen wird aber ein Erfolg gewiß nicht leicht sein, denn unserer gewiß sehr spielfähigen Elf stellt auch Dänemark die beste Elf gegenüber, die unser nördlicher Nachbar zur Zeit aufzubringen vermag. Dem schwedischen Unparteiischen Ragnar Badström werden sich folgende Mannschaften zum Kampf stellen:

Deutschland: Buchloh, Janes, Schwarz, Gramlich, Münnberg, Zielinski, Lehner, Hofmann, Rohwedder, Szepan, Rath, Stolz, Ullrich, P. Jörgensen, Lundsten, Thiesen, D. Jörgensen, Steilmoje, E. Nielsen, Laurjen, Tarp.
Dänemark: Jensen

Erzähler: Deutschland: Rath, Stüßel und Schul; Dänemark: Møge, Johansen, Andersen, H. Nielsen und Petersen.

Die deutsche Elf hat erwartungsgemäß einen gegenüber den letzten internationalen Kämpfen stärkeren norddeutschen Einschlag erhalten, aber das Hauptkontingent stellen doch wieder West- und Süddeutsche. Buchloh zählt zu unseren zuverlässigsten Schlussleuten und dürfte auch gegen Dänemark nicht enttäuschen. Janes ist zur Zeit unser bester Verteidiger, den der Hamburger Schwarz gut ergänzen dürfte, der als schneller Angriffsspieler für den besonnenen und technisch unübertrefflichen Düsseldorf der gegebene Partner ist. In der Abwehrreihe finden wir gute Stellungsspieler und glänzende Techniker. Münnberg hat in Gramlich und Zielinski zwei unbedingt zuverlässige Nebenleute. Im Angriff hat der neu eingestellte Rohwedder den bewährten Flügel Hofmann-Lehner zur Rechten, während man in Szepan und in dem Wormser Rath einen sehr guten linken Flügel findet.

Die Dänen haben den großen Vorzug, daß sie bei der kleinen Zahl erstklassiger Vereine ihre Spitzenspieler stets beobachten können und deren Form zu kontrollieren vermögen. Die Mehrzahl der Spieler entstammt dem vielfachen Meister Boldklubben 93 Kopenhagen, wie man überhaupt besonderen Wert auf eine einheitliche Zusammenführung der Mannschaft gelegt hat.

Deutschlands Elf wird in Kopenhagen keinen leichten Stand haben, obwohl unser Aufgebot in diesem Jahre stärker erscheint als in den vorangegangenen Spielen in der dänischen Hauptstadt. Immerhin sollte es aber doch möglich sein, die Siegesserie der Dänen zu unterbrechen, zumal unsere Vertretung bei ihrer Routine den Vorteil der größeren Jugend - so vor allem einem Tarp gegenüber - und auch der besseren Technik hat.



Eine willkommene Siegerehrung.

Dem Europameister im 400-m-Haufenlauf, Scheele-Mkoma, ist in Anerkennung seiner großen sportlichen Erfolge eine besondere Ehrung zuteil geworden. Er wurde nämlich vom Schupowachmeister zum Oberwachmeister ernannt.

„Ragenaugen“ für Fahrradpedale.



Auf der Londoner Erfinder-Ausstellung kann man gegenwärtig auch diese Ragenaugen sehen. Durch Umdrehung der Pedale leuchten die Ragenaugen in regelmäßigen Zeitabständen.

Maschinenbau, Technik, Hoch-Tiefbau, Auto-, Flugzeugbau, Betriebstechnik, Elektro-, Radiotechnik, Ingenieurschule, Lemgo, Bauschule, Lehrpläne frei, Geg., 1934, Meistertkurse

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Ziehung 1. Klasse am 19. und 20. Oktober 1934. Lose 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771

Aus der Stadt Rhau

Weitere lokale Nachbarn auf einer anderen Seite.

Auf zur Gronauer Kirmes!

Am kommenden Sonntag
ist unser Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet!

Ernsting
Gronau

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Wilhelm Holsträter
Gerda Holsträter
geb. Eiben

z. Zt. Oldenburg i.O.
Lindenallee 49

Deutsche Kolpingsfamilie

Sonntag, den 7. Okt. feiert die Kolpingsfamilie Ahaus ihr

25. Jubelfest

Festprogramm:

6.30 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der gesamten Kolpingsfamilie.
10.30 Uhr feierliches Lesitenamt mit mehrstimmigem Gesang und Festpredigt des hochw. Herrn Bezirkspräses. — Weihe des neuen Banners.
14.30 Uhr Festandacht in der Pfarrkirche.
15.30 Uhr Weihestunde im Jugendheim unter Mitwirkung der Stadt. Kapelle und des Pfarr-Cäcilienvereins.

Zur Weihestunde am Nachm. wird die Bürgerchaft von Ahaus hiermit freil. eingeladen und gebeten zu flaggen.

Hotel Horstmöller-Gronau

Kirmes-Samstag, Sonntag und Montag

KONZERT u. TANZ

Kapelle F. Kralner

Die gemütlichen Räume und die vorzügliche Musik sorgen für Stimmung und Hochbetrieb.



Sie brauchen neue Kunden!
Wieviel wollen Sie haben?

Sie wissen doch, wieviele Volksgenossen in letzter Zeit wieder Arbeit und Brot gefunden haben! Sie wissen doch, daß diese schaffensfrohen Menschen jetzt auch ihren Winterbedarf erledigen wollen! Erinnern Sie diese Menschen an den täglichen Bedarf, daß Sie leistungsfähig sind, daß sie ihre Einkäufe gerade bei Ihnen sehr vorteilhaft machen können. Sagen Sie's durch Anzeigen in der

Kreiszeitung für den Kreis Ahaus

(Gronauer Volkszeitung, Eper Volksblatt)
Das hilft!

Lest die Kreiszeitung

Familienseier m. Tanz

der Deutschen Kolpingsfamilie

in der Concordia, Gronau.

Kirmessonntag ab 7 Uhr abends

Zutritt nur für Mitglieder und deren Angehörige sowie für Mitglieder kath. Vereine, soweit dieselben sich als solche ausweisen können.

Parkcafé Laurenz - Gronau

Für gemütliche Stunden sorgt an beiden Kirmestagen die beliebte

Tanzsport- u. Stimmungskapelle

Schiffer-Fürstenberg mit dem Cyphon-Virtuosen
Georg Ertl.

W. Armbricht.

Gronauer Kirmessonntag!

Niemand versäume die einzige Gelegenheit, beim großen Olympia-Werbesportfest des F. C. Gronau 09 Deutschlands größten Läufer

Dr. Peltzer-Stettin

zu sehen. Ferner:

Wölke-Berlin

Schröder-Magdeburg

im Kampf mit Werring.

Deldensienorplatz. Beginn 2 Uhr.

Gedankt derer,
Die von Euch gingen!
Setzt ihnen ein Grabmal
Von bleibendem Wert!

Beachten Sie bitte zu Allerseelen meine reichhaltige Ausstellung in

Grabdenkmälern

Ausführungen in Granit, Marmor u. Kunststein, sowie aus jedem gewünschten Material.
Grabkies, Grabeinfassungen, Einbauen neuer Inschriften. Ebenso Ausführung aller einschlägigen Arbeiten für das Baugewerbe.

Th. Lefering - Ahaus

Bild- u. Steinhauerei, Coesfelder Str. 11/15, Fernr. 237

Landwirte!

Teerfreier Bitumenanstrich für Silos!
Kalt zu verarbeiten. Gar. säure- und laugenfrei.
Habe ferner einige 1000 alte Holzriegel zu verkaufen.

Carl Huße, Gronau

Bedachungsgeschäft Loffer Str. 13

Wir erklären hiermit, daß wir die Lizenz zum Reinigen von Bierleitungen Herrn Heinrich Lauwerth, Ahaus, entzogen und Herrn Heinrich Voh, Ahaus, Domhofstr. 12 übertragen haben. Herr Lauwerth ist daher nicht mehr berechtigt, nach dem uns geschützten „Sauerstoff“-Bierleitungs-Reinigungsverfahren, Bierleitungen gewerbsmäßig zu reinigen.

„Brag“
Bierleitungs-Reinigungs-Gesellschaft m. b. H.
Ahn, den 4. Oktober 1934.

Die mit übertragenen Arbeiten werde ich zur vollsten Zufriedenheit ausführen.

Heinr. Voh, Ahaus
Domhofstr. 12

Schenkt Bücher!

LOSE

der Preußisch-Süddeutschen
Klassenlotterie der Lotterie-Ein-
nahme Seyd-Coefeld sind zu
haben

im Hotel Orthaus Ahaus

1/8 1/4 1/2 1/1

3.— 6.— 12.— 24.—

Ziehung am 19. u. 20. Okt. 34

Burghof-Gronau

Kirmessonntag ab 5 Uhr

KONZERT

Tanz-Schule

für Anfänger und Fortgeschrittene
in der Concordia, Gronau.

Beginn: Freitag, den 19. Okt. 34 abds. 8 Uhr.
Honorar der Zeit entsprechend. Geschlossener Zirkel. Aufführungen.
Anmeldungen werden schon jetzt entgegen-
genommen.

Mattis Götde-Maas

Dortmund Privatunterricht jederzeit.



DAS MODERNE TONFILM THEATER

Gronau Mühlenmathe

Tägl. abends 8.15 Uhr

Der

Jan Kiepura

Ufa-Großtonfilm

Mein Herz

ruft nach

Dir!

mit Paul Hörbiger, Paul

Kemp, Theo Lingens,

Martha Eggerth

2. Das Vorprogramm

Am Kirmessonntag

sind alle

Gronauer

Friseurgeschäfte

den ganzen Tag geöffnet!

Koggen

kauft gegen Diebstahl

Gebr. Wolbers

Gronau i. W.

Ortsbauernstand Epe

Am Sonntag, den 7. Oktober 1934
findet gleich nach der 7 1/2 Uhr Messe eine

Generalversammlung

im Hotel Hammerding statt.

Tagesordnung:

1. Vermittlung von Landhelfern und Notstandsarbeitern.
 2. Referent von Berg Arbeitsamt Ahaus.
 3. Abklärung der Entleertartoffeln.
 3. Bepreßung der Eingänge und laufenden Tagesfragen.
- Erscheinen liegt im Interesse eines jeden Bauern.

Mitglieder-Mitst Ortsbauernführer.

Auktion

Im freiwilligen Auftrage des Eigentümers
werden am Montag, den 8. Oktober, nachm.

2 Uhr anfangend:

1 massiv eich. Küchenschrank, 1 gut erhaltener Kleiderschrank 2türig mit Wäschefach, 1 Fensterpöbel mit Brüstung und Blumenband (massiv eich.), 1 elektr. Zugschloß m. Kuppel öffentlich meistb. im alten Teyel'schen Hause, part. verkauft. Befichtigung der Gegenstände kann 1/2 Stunde vor Beginn erfolgen.
Ahaus, den 6. Oktober 1934.

Hans Kruse
beeidigter Auktionator
in Ahaus, Hochstr. 6



Zu haben: Salon Jungblodt, Ahaus, am Markt

Rochbücher

sind praktische Geschenke

Vorrätig bei

Gebr. Lensing, Gronau

Eine Rundfunkanlage

soß man dort
kaufen, wo
man die
größte Aus-
wahl hat.
Bevor Sie
sich einen
Apparat zu-
legen, lassen Sie sich bei mir die
verschiedensten Markenfa-
bricate unentgeltlich vorführen.
Vom Volksempfänger bis
zum hochwertigen Superhet
stets auf Lager.

Zahlungserleicht. auf Wunsch.

Josef Laufamp

Ahaus Tel. 256

Radio, Elektro u. sanitäre Anlagen

Bilanzkartoffeln

Effortor Industrie

gibt ab

Wwe. Franz Kerthoff

Witten, Ortswid 1

Altkendheit: Wilhelm Spezial-

Wagenbittern, Glas 10.3.6.

Elkmann, Gronau, Ab.-Hilferstr.

Bücher der Zeit!

Alexander von Russland,

Kronzeuge des Jahrhunderts . 6.50

Cartier, Howard

Tut End-Aman

Dritter (Schluß)-Band 9.50

Corti, Egon:

Caesar, Conte, Die Tragödie

eines Kaisers 7.50

Csaba, Dr. med. Margret:

Was ein heranwachsendes Mäd-
chen wissen muß 2.80

Dietrich, Otto:

Mit Hitler in die Macht . . 3.50

Frits Roll:

Dortmunds Kirchen 1.80

Gerely, J.:

Wege des Mädchens von heute 3.80

Glasmeier, Heinrich:

Westfälische Wasserburgen . 2.70

GEBR. LENSING

Gronau

Am Kirmes-Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Was uns der Herbst an fertiger Kleidung und modernen Stoffen bringt,
zeigen wir Ihnen gern in unseren reich sortierten Abteilungen.

Gebr. ten Brink, Gronau i. W.

Das Haus für
alle, die gut und
preiswert kaufen
wollen.

Lest
die
Kreis-
zeitung